

Samyuttanikāya – Verbundene Sammlung

Teil V: Māhavaggo – große Abteilung

55. Sotāpattisaṃyuttaṃ – Mit dem Stromeintritt Verbundenes

I. Abteilung über das Bambustor - Veḷudvāravaggo

SN 55.1 Der Herrscher, der das Rad andreht – Cakkavattirājasuttaṃ

In Sāvattthī. Dort ... sagte der Erhabene Folgendes: „Und wenn auch, Bhikkhus, ein König, der das Rad andreht, über die vier Kontinente die Herrschaft erreicht und sie zum Königreich macht, beim Abbrechen des Körpers nach dem Tod zum Guten geht, in der himmlischen Welt erscheint, in der Gemeinschaft der Götter der Dreiunddreißig, und dort im Vergnügungshain von der Gemeinschaft der Nymphen umgeben ist, mit den himmlischen fünf Strängen der Sinnesobjekte ausgestattet und versorgt ist und diese genießt, wenn er aber nicht mit vier Dingen versehen ist, ist er so von den qualvollen Bereichen nicht vollkommen befreit, von der Gebärmutter eines Tieres nicht vollkommen befreit, von dem Gebiet der Geister nicht vollkommen befreit, auch nicht vom Abweg, vom Schlechten, vom niedrigen Bereich.

Und weil aber, Bhikkhus, der edle Schüler, der sich von Almosenbrocken ernährt, der Lumpen trägt, mit vier Dingen versehen ist, ist er vollkommen befreit von den qualvollen Bereichen, vollkommen befreit von der Gebärmutter eines Tieres, vollkommen befreit von dem Gebiet der Geister, vom Abweg, vom Schlechten, vom niedrigen Bereich.

Mit welchen vier? Hier, Bhikkhus, ist der edle Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit über den Buddha: ‚So ist der Erhabene, der Arahant, der vollkommen Selbsterwachte, der in Wissen und Verhalten vollkommen ist, der Gutgegangene, der Kenner der Welt, der unübertreffliche Lehrer von bezähmbaren Menschen, der Meister von Devas und Menschen, der Buddha, der Erhabene.‘

Er ist ausgestattet mit völliger Klarheit über die Lehre: ‚Vom Erhabenen gut verkündet, sichtbar, an keine Zeit gebunden, einladend (wörtl. komm und sieh), hinführend, durch die Weisen zu erkennen.‘

Er ist ausgestattet mit völliger Klarheit über die Gemeinschaft: ‚Die Gemeinschaft der Schüler des Erhabenen hat gut praktiziert, die Gemeinschaft der Schüler des Erhabenen hat aufrichtig praktiziert, die Gemeinschaft der Schüler des Erhabenen hat richtig (wissend) praktiziert, die Gemeinschaft der Schüler des Erhabenen hat respektvoll praktiziert, nämlich die vier Arten vortrefflicher Menschen, die acht Arten von Personen, dieses ist die Gemeinschaft der Schüler des Erhabenen, sie ist würdig der Gaben, würdig der Gaben für Gäste, würdig der Geschenke, würdig des Respekts, ein unübertreffliches Verdienstfeld für die Welt.‘

Er ist ausgestattet mit Ethik, die die den Edlen gefällt, die ungebrochen, nicht abgeschnitten, unbefleckt, unbeschmutzt, befreiend ist, die von den Weisen gelobt wird, die unberührt und zu Konzentration führend ist. Er ist mit diesen vier Dingen versehen.

Man kann, Bhikkhus, die vier Kontinente bekommen, und man kann diese vier Eigenschaften erreichen. Das Erreichen der vier Kontinente ist nicht ein Sechzehntel des Erreichens der vier Eigenschaften wert.“

SN 55.2 In das heilige Leben eintauchen – Brahmācariyogadhasuttaṃ

„Der edle Schüler, der ein Stromeingetretener ist, der nicht mehr zu den niedrigen Bereichen geht, der unausweichlich zum vollkommenen Erwachen geht, ist mit vier Dingen ausgestattet.

Mit welchen vier? Hier, Bhikkhus, ist der edle Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit über den Buddha: ‚So ist der Erhabene, der Arahant, der vollkommen Selbsterwachte, der in Wissen und Verhalten vollkommen ist, der Gutgegangene, der Kenner der Welt, der unübertreffliche Lehrer von bezähmbaren Menschen, der Meister von Devas und Menschen, der Buddha, der Erhabene.‘

Er ist ausgestattet mit völliger Klarheit über die Lehre: ‚Vom Erhabenen gut verkündet, sichtbar, an keine Zeit gebunden, einladend (wörtl. komm und sieh), hinführend, durch die Weisen zu erkennen.‘

Er ist ausgestattet mit völliger Klarheit über die Gemeinschaft: ...

Er ist ausgestattet mit Ethik, die die den Edlen gefällt, die ungebrochen, nicht abgeschnitten, unbefleckt, unbeschmutzt, befreiend ist, die von den Weisen gelobt wird, die unberührt und zu Konzentration führend ist. Mit diesen vier Dingen versehen ist der edle Schüler ein Stromeingetretener, der nicht mehr zu den niedrigen Bereichen geht, der unausweichlich zum vollkommenen Erwachen geht.“ So sprach der Erhabene.

Nachdem dieses gesagt wurde, sagte dann der Gutgegangene, der Lehrer, außerdem noch Folgendes:

„Diejenigen, die Vertrauen und Ethik,
Klarheit und Sehen der Dinge haben,
diese erreichen wirklich zur entsprechenden Zeit
das Glück des heiligen Lebens und tauchen darin ein.“

SN 55. 3 Der Anhänger Dīghāvu – Dīghāvuupāsakasuttaṃ

Zu einer Zeit hielt sich der Erhabene in Rājagaha im Bambuswald am Futterplatz für Eichhörnchen auf. Zu der Zeit nun war der Anhänger (*upasāka*) Dīghāvu krank, leidend und schwer erkrankt. Dann wandte sich der Anhänger Dīghāvu an seinen Vater, den Haushälter Jotika: „Komm, Haushälter, gehe dort hin, wo sich der Erhabene aufhält. Wenn du dich ihm genähert hast, verehere ihn für mich mit dem Kopf zu den Füßen des Erhabenen. ‚Der Anhänger Dīghāvu, verehrter Herr, ist krank, leidend, schwer erkrankt. Er verehrt den Erhabenen mit dem Kopf zu seinen Füßen.‘ Wenn du ihn so verehrt hast, sage Folgendes: >Es wäre gut, verehrter Herr, wenn der Erhabene aus Mitgefühl zur Wohnung des Anhängers Dīghāvu gehen würde.<“ „So mache ich es, Lieber.“ Und der Haushälter Jotika näherte sich dem Erhabenen, nachdem der dem Anhänger Dīghāvu zugehört hatte.

Nachdem er sich dem Erhabenen genähert hatte, tauschte er freundliche Begrüßung mit dem Erhabenen aus und setzte sich an eine Seite. Als er an einer Seite saß, sagte der Haushälter Jotika Folgendes zum Erhabenen: „Der Anhänger Dīghāvu, verehrter Herr, ist krank, leidend, schwer erkrankt. Er verehrt den Erhabenen mit dem Kopf zu seinen Füßen. Er sagte Folgendes: ‚Es wäre gut, verehrter Herr, wenn der Erhabene aus Mitgefühl zur Wohnung des Anhängers Dīghāvu gehen würde.‘“ Der Erhabene stimmte schweigend zu.

Dann zog sich der Erhabene an, nahm seine Robe und Schale und näherte sich der Wohnung des Anhängers Dīghāvu. Nachdem er sich genähert hatte, setzte er sich auf den vorbereiteten Sitz. Als er saß, sagte er Folgendes zu dem Anhänger Dīghāvu: „Ich hoffe, dieses ist zu ertragen, ich hoffe, es geht besser? Ich hoffe, die unangenehmen Gefühle gehen zurück und nehmen nicht zu, Rückgang ist zu erkennen und nicht Zunahme?“ „Für mich ist dieses nicht zu ertragen, es geht nicht besser. Die unangenehmen Gefühle nehmen für mich sehr zu, sie gehen nicht zurück. Zunahme ist zu erkennen und nicht Rückgang.“ „Deshalb solltest du so üben: ‚Ich werde völlige Klarheit über den Buddha entwickeln: ‚So ist der Erhabene, der Arahant, der vollkommen Selbsterwachte, der in Wissen und Verhalten vollkommen ist, der Gutgegangene, der Kenner der Welt, der unübertreffliche Lehrer von bezähmbaren Menschen, der Meister von Devas und Menschen, der Buddha, der Erhabene.‘

‚Ich werde völlige Klarheit über die Lehre entwickeln: ...

‚Ich werde völlige Klarheit über die Gemeinschaft entwickeln: ...

Ich werde Ethik, die die den Edlen gefällt, die ungebrochen, nicht abgeschnitten, unbefleckt, unbeschmutzt, befreiend ist, die von den Weisen gelobt wird, die unberührt und zu Konzentration führend ist, entwickeln. So, Dīghāvu, solltest du üben.“

„Was der Erhabene über die vier Glieder des Stromeintritts gesagt hat, diese Dinge sind bei mir alle zu erkennen, ich lebe nach diesen Dingen. Ich bin, verehrter Herr, mit völliger Klarheit über den Buddha ausgestattet: ..., mit völliger Klarheit über den Dhamma: ..., mit völliger Klarheit über die Gemeinschaft: ..., mit Ethik, die die den Edlen gefällt, die ungebrochen, ... bin ich ausgestattet.“

„Wenn du, Dīghāvu, in diesen vier Gliedern des Stromeintritts gefestigt bist, solltest du außerdem sechs zu Wissen führende Dinge entwickeln. Hier, Dīghāvu, solltest du in der Betrachtung der Vergänglichkeit aller Gestaltungen verweilen, in der Vergänglichkeit das Unbefriedigende wahrneh-

„mend, in dem Unbefriedigenden Selbstlosigkeit wahrnehmend, Überwinden wahrnehmend, Leidenschaftslosigkeit wahrnehmend, das Ende wahrnehmend. So, Dīghāvu, solltest du üben.“

„Was der Erhabene über diese sechs zu Wissen führenden Dinge gesagt hat, diese Dinge sind bei mir alle zu erkennen, ich lebe nach diesen Dingen. Ich verweile, verehrter Herr, in der Betrachtung der Vergänglichkeit aller Gestaltungen, in der Vergänglichkeit das Unbefriedigende wahrnehmend, in dem Unbefriedigenden Selbstlosigkeit wahrnehmend, Überwinden wahrnehmend, Leidenschaftslosigkeit wahrnehmend, das Ende wahrnehmend. Aber es gibt bei mir auch Folgendes: „Möge doch dieser Haushälter Jotika durch mein Abscheiden nicht in Schwierigkeiten geraten.“

„Mein lieber Dīghāvu, denke nicht so. Komm, du lieber Dīghāvu, betrachte gut mit Aufmerksamkeit das, was der Erhabene dir gesagt hat.“

Nachdem der Erhabene dem Anhänger Dīghāvu diese Ermahnung gegeben hatte, stand er auf und ging. Dann, nicht lange nachdem der Erhabene gegangen war, starb der Anhänger Dīghāvu. Dann näherte sich eine große Anzahl Bhikkhus dem Erhabenen. Sie verehrten den Erhabenen und setzten sich an eine Seite. Als sie an einer Seite saßen, sagten diese Bhikkhus zum Erhabenen: „Dieser Anhänger namens Dīghāvu, dem der Erhabene in Kürze eine Ermahnung gegeben hat, ist gestorben. Was ist seine Richtung? Wo ist er weiter hingekommen?“

„Weise war der Anhänger Dīghāvu, er folgte der Lehre gemäß der Lehre, er bereitete mir mit Diskussionen über die Lehre keine Schwierigkeiten. Bei dem Anhänger Dīghāvu sind die fünf niedrigen Fesseln vollkommen zerfallen, er ist spontan geboren und dort wird er das vollkommene Nibbāna erreichen, und nicht weitergehen von der Welt.“

SN 55. 4 Sāriputta 1 – Paṭhamasāriputtasuttaṃ

Zu einer Zeit hielten sich der ehrwürdige Sāriputta und der ehrwürdige Ānanda in Sāvathī in Jetas Wald im Park von Anāthapiṇḍika auf. Dann, am Abend, erhob sich der ehrwürdige Ānanda aus der Zurückgezogenheit und näherte sich dem ehrwürdigen Sāriputta. Nachdem er sich genähert hatte, tauschte er freundliche Begrüßung mit dem ehrwürdigen Sāriputta aus. Als sie eine freundliche Begrüßung ausgetauscht hatten und sich respektvoll geäußert hatten, setzte er sich an eine Seite.

Als er an einer Seite saß, sagte der ehrwürdige Ānanda Folgendes zum ehrwürdigen Sāriputta: „Aufgrund wie vieler Dinge, Freund Sāriputta, von denen die Wesen als Wurzel begleitet sind, spricht der Erhabene von Stromeingetretenen, die nicht mehr zu den niedrigen Bereichen gehen, die unausweichlich zum vollkommenen Erwachen gehen.“ „Aufgrund von vier Dingen, Freund, von denen die Wesen als Wurzel begleitet sind, spricht der Erhabene von Stromeingetretenen, die nicht mehr zu den niedrigen Bereichen gehen, die unausweichlich zum vollkommenen Erwachen gehen. Mit welchen vier? Hier, Freund, ist der edle Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit über den Buddha: „So ist der Erhabene, ...

Er ist ausgestattet mit völliger Klarheit über die Lehre: ...

Er ist ausgestattet mit völliger Klarheit über die Gemeinschaft: ...

Er ist ausgestattet mit Ethik, die die den Edlen gefällt, die ungebrochen, nicht abgeschnitten, unbefleckt, unbeschmutzt, befreiend ist, die von den Weisen gelobt wird, die unberührt und zu Konzentration führend ist. Aufgrund von diesen vier Dingen, Freund, von denen die Wesen als Wurzel begleitet sind, spricht der Erhabene von Stromeingetretenen, die nicht mehr zu den niedrigen Bereichen gehen, die unausweichlich zum vollkommenen Erwachen gehen.“

SN 55. 5 Sāriputta 2 – Dutiyasāriputtasuttaṃ

Dann näherte sich der ehrwürdige Sāriputta dem Erhabenen. Nachdem er sich genähert hatte, verehrte er den Erhabenen und setzte sich an eine Seite. Als er an einer Seite saß, sagte der Erhabene Folgendes zum ehrwürdigen Sāriputta: „Glieder des Stromeintritts, Glieder des Stromeintritts’ dieses sagt man, was nun sind die Glieder des Stromeintritts?“ „Zusammensein mit guten Menschen, ehrwürdiger Herr, ist ein Glied des Stromeintritts; den rechten Dhamma hören ist ein Glied des Stromeintritts, weise Aufmerksamkeit ist ein Glied des Stromeintritts, in Übereinstimmung mit der Lehre die Lehre praktizieren ist ein Glied des Stromeintritts.“ „Gut, gut, Sāriputta, Zusammensein mit guten Menschen ist ein Glied des Stromeintritts; den rechten Dhamma hören ist ein Glied des Stromeintritts, weise Aufmerksamkeit ist ein Glied des Stromeintritts, in

Übereinstimmung mit der Lehre die Lehre praktizieren ist ein Glied des Stromeintritts. ‚Strom, Strom‘, sagt man, Sāriputta. Was ist denn nun der Strom, Sāriputta? Der Strom ist dieser edle achtfache Pfad, nämlich rechte Sicht, rechtes Denken, rechte Rede, rechte Handlung, rechter Lebenserwerb, rechte Energie, rechte Achtsamkeit, rechte Konzentration.“ „Gut, gut, Sāriputta, der Strom ist dieser edle achtfache Pfad, nämlich rechte Sicht, rechtes Denken, rechte Rede, rechte Handlung, rechter Lebenserwerb, rechte Energie, rechte Achtsamkeit, rechte Konzentration.“

„Stromeingetretener, Stromeingetretener,‘ sagt man, Sāriputta. Was ist denn nun ein Stromeingetretener?“ „Wer mit diesem edlen achtfachen Pfad ausgestattet ist, den nennt man Stromeingetretenen, diesen Ehrwürdigen mit diesem Namen, aus dieser Sippe.“ „Gut, gut, Sāriputta, wer mit diesem edlen achtfachen Pfad ausgestattet ist, den nennt man Stromeingetretenen, diesen Ehrwürdigen mit diesem Namen, aus dieser Sippe.“

SN 55. 6 Kammerherren – Thapatisuttaṃ

In Sāvathī. Zu einer Zeit machte eine große Anzahl Bhikkhus für den Erhabenen eine Robe: „Wenn die Robe fertig ist, wird der Erhabene in drei Monaten weggehen, um auf Wanderschaft zu gehen.“ Zu dieser Zeit hielten sich die Kammerherren Isidatta und Purāṇa in Sādhuka auf, um irgendetwas zu erledigen. Die Kammerherren Isidatta und Purāṇa hörten: „Eine große Anzahl Bhikkhus macht für den Erhabenen eine Robe. Wenn die Robe fertig ist, wird der Erhabene in drei Monaten weggehen, um auf Wanderschaft zu gehen.“

Dann stellten die Kammerherren Isidatta und Purāṇa einen Mann auf den Weg: „Wenn du siehst, guter Mann, daß der Erhabene, der Arahant, der vollkommen Selbsterwachste, kommt, dann sollst du uns informieren. Nachdem dieser Mann dort zwei oder drei Tage gestanden hatte, sah er den Erhabenen aus der Ferne kommen. Als er ihn sah, näherte er sich den Kammerherren Isidatta und Purāṇa. Nachdem er sich genähert hatte, sagte er zu den Kammerherren Isidatta und Purāṇa Folgendes: „Jetzt kommt, verehrte Herren, dieser Erhabene, der Arhant, der vollkommen Selbsterwachste. Was ihr denkt, für was jetzt die Zeit ist, macht es.“

Dann näherten sich die Kammerherren Isidatta und Purāṇa dem Erhabenen. Nachdem sie sich genähert hatten, verehrten sie den Erhabenen und folgten ihm direkt hinter ihm. Dann verließ der Erhabene den Weg und näherte sich irgendeiner Baumwurzel. Nachdem er sich genähert hatte, setzte er sich auf einen vorbereiteten Sitz. Nachdem die Kammerherren Isidatta und Purāṇa den Erhabenen verehrt hatten, setzten sie sich an eine Seite. Als sie an einer Seite saßen, sagten sie Folgendes zum Erhabenen: „Wenn wir von dem Erhabenen hören: ‚Von Sāvathī wird der Erhabene weggehen und bei den Kosalern auf Wanderschaft gehen‘, sind wir nicht erfreut und traurig bei dem Gedanken: ‚Der Erhabene wird weit von uns entfernt sein‘. Auch wenn wir von dem Erhabenen hören: ‚Von Sāvathī ist der Erhabene weggegangen und bei den Kosalern auf Wanderschaft gegangen‘, sind wir nicht erfreut und traurig bei dem Gedanken: ‚Der Erhabene ist weit von uns entfernt‘.

Auch wenn wir von dem Erhabenen hören: ‚Von den Kosalern wird der Erhabene weggehen und bei den Mallern auf Wanderschaft gehen‘, sind wir nicht erfreut und traurig bei dem Gedanken: ‚Der Erhabene wird weit von uns entfernt sein‘. Auch wenn wir von dem Erhabenen hören: ‚Von den Kosalern ist der Erhabene weggegangen und bei den Mallern auf Wanderschaft gegangen‘, sind wir nicht erfreut und traurig bei dem Gedanken: ‚Der Erhabene ist weit von uns entfernt‘.

Auch wenn wir von dem Erhabenen hören: ‚Von den Mallern wird der Erhabene weggehen und bei den Vajjīern auf Wanderschaft gehen‘, sind wir nicht erfreut und traurig bei dem Gedanken: ‚Der Erhabene wird weit von uns entfernt sein‘. Auch wenn wir von dem Erhabenen hören: ‚Von den Mallern ist der Erhabene weggegangen und bei den Vajjīern auf Wanderschaft gegangen‘, sind wir nicht erfreut und traurig bei dem Gedanken: ‚Der Erhabene ist weit von uns entfernt‘.

Auch wenn wir von dem Erhabenen hören: ‚Von den Vajjīern wird der Erhabene weggehen und bei den Kāsīern auf Wanderschaft gehen‘, sind wir nicht erfreut und traurig bei dem Gedanken: ‚Der Erhabene wird weit von uns entfernt sein‘. Auch wenn wir von dem Erhabenen hören: ‚Von den Vajjīern ist der Erhabene weggegangen und bei den Kāsīern auf Wanderschaft gegangen‘, sind wir nicht erfreut und traurig bei dem Gedanken: ‚Der Erhabene ist weit von uns entfernt‘.

Auch wenn wir von dem Erhabenen hören: ‚Von den Kāsīern wird der Erhabene weggehen und in Magadha auf Wanderschaft gehen‘, sind wir nicht erfreut und traurig bei dem Gedanken: ‚Der Er-

habene wird weit von uns entfernt sein'. Auch wenn wir von dem Erhabenen hören: ‚Von den Kāsiern ist der Erhabene weggegangen und in Magadha auf Wanderschaft gegangen', sind wir überhaupt nicht erfreut und sehr traurig bei dem Gedanken: ‚Der Erhabene ist weit von uns entfernt'.

Aber wenn wir von dem Erhabenen hören: ‚Aus Magadha wird der Erhabene weggehen und bei den Kāsiern auf Wanderschaft gehen', sind wir erfreut und glücklich bei dem Gedanken: ‚Der Erhabene wird in der Nähe von uns sein'. Auch wenn wir von dem Erhabenen hören: ‚Aus Magadha ist der Erhabene weggegangen und bei den Kāsiern auf Wanderschaft gegangen', sind wir erfreut und glücklich bei dem Gedanken: ‚Der Erhabene ist in der Nähe von uns'.

Auch wenn wir von dem Erhabenen hören: ‚Von den Kāsiern wird der Erhabene weggehen und bei den Vajjiern auf Wanderschaft gehen', sind wir erfreut und glücklich bei dem Gedanken: ‚Der Erhabene wird in der Nähe von uns sein'. Auch wenn wir von dem Erhabenen hören: ‚Von den Kāsiern ist der Erhabene weggegangen und bei den Vajjiern auf Wanderschaft gegangen', sind wir erfreut und glücklich bei dem Gedanken: ‚Der Erhabene ist in der Nähe von uns'.

Auch wenn wir von dem Erhabenen hören: ‚Von den Vajjiern wird der Erhabene weggehen und bei den Mallern auf Wanderschaft gehen', sind wir erfreut und glücklich bei dem Gedanken: ‚Der Erhabene wird in der Nähe von uns sein'. Auch wenn wir von dem Erhabenen hören: ‚Von den Vajjiern ist der Erhabene weggegangen und bei den Mallern auf Wanderschaft gegangen', sind wir erfreut und glücklich bei dem Gedanken: ‚Der Erhabene ist in der Nähe von uns'.

Auch wenn wir von dem Erhabenen hören: ‚Von den Mallern wird der Erhabene weggehen und in Kosala auf Wanderschaft gehen', sind wir erfreut und glücklich bei dem Gedanken: ‚Der Erhabene wird in der Nähe von uns sein'. Auch wenn wir von dem Erhabenen hören: ‚Von den Mallern ist der Erhabene weggegangen und in Kosala auf Wanderschaft gegangen', sind wir erfreut und glücklich bei dem Gedanken: ‚Der Erhabene ist in der Nähe von uns'.

Auch wenn wir von dem Erhabenen hören: ‚Von den Kosalern wird der Erhabene weggehen und in Sāvathī auf Wanderschaft gehen', sind wir erfreut und glücklich bei dem Gedanken: ‚Der Erhabene wird in der Nähe von uns sein'. Auch wenn wir von dem Erhabenen hören: ‚Der Erhabene hält sich in Sāvathī im Kloster von Anāthapiṇḍika auf', sind wir sehr erfreut und sehr glücklich bei dem Gedanken: ‚Der Erhabene ist in der Nähe von uns'."

„Deshalb, Kammerherren, ist das Haushälterleben bedrückend und ein staubiger Weg, das Aufgeben des Haushalts ist wie ein weiter Raum auf Wolken. Deshalb nämlich, Kammerherren, solltet ihr sorgfältig sein.“ „Es gibt für uns diese Bedrückung, eine andere Bedrückung, sogar bedrückender und mehr Bedrückung hervorbringend.“ „Was aber ist denn für euch diese Bedrückung, diese andere Bedrückung, die sogar bedrückender ist und mehr Bedrückung hervorbringt.“

„Hier, verehrter Herr, wenn König Pasenadi von Kosala in den Vergnügungspark ausfahren möchte, und wir die Elefanten von diesem König Pasenadi von Kosala vorbereitet haben, setzen wir die geliebten, charmanten Frauen des Königs Pasenadi von Kosala eine von diesen nach vorn und eine nach hinten. Von diesen Damen aber, verehrter Herr, geht ein derartiger Duft aus, genauso wie von einem geöffneten Duftkästchen, so ist dieser von den Frauen des Königs ausströmende Duft. Mit diesen Damen aber, verehrter Herr, ist der Körperkontakt genauso wie mit einer Baumwollflocke oder mit einer Kapokflocke, so angenehm ist es mit diesen Frauen des Königs. So müssen wir zu dieser Zeit die Elefanten beschützen, die Damen beschützen und uns selbst beschützen. Aber wir sind nicht bössartig oder lassen ein schlechtes Bewußtsein gegenüber diesen Damen aufsteigen. Dieses ist nun für uns diese Bedrückung, diese andere Bedrückung, die sogar bedrückender ist und mehr Bedrückung hervorbringt.“

„Deshalb, Kammerherren, ist das Haushälterleben bedrückend und ein staubiger Weg, das Aufgeben des Haushalts ist wie ein weiter Raum auf Wolken. Deshalb nämlich, Kammerherren, solltet ihr sorgfältig sein. Mit vier Dingen versehen ist der edle Schüler ein Stromeingetretener, der nicht mehr zu den niedrigen Bereichen geht, der unausweichlich zum vollkommenen Erwachen geht. Mit welchen vier? Hier, Kammerherren, ist der edle Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit über den Buddha: ‚So ist der Erhabene, ...

Er ist ausgestattet mit völliger Klarheit über die Lehre: ...

Er ist ausgestattet mit völliger Klarheit über die Gemeinschaft: ...

Er lebt im Haus mit einem Geist frei von der Befleckung des Geizes, freigebig, mit offenen Händen, freut sich am Loslassen, praktiziert Almosengeben, freut sich am Verteilen von Gaben. Ausgestattet mit diesen vier Dingen, Kammerherren, ist der edle Schüler ein Stromeingetretener, der nicht mehr zu den niedrigen Bereichen geht, der unausweichlich zum vollkommenen Erwachen geht.

Kammerherren, ihr seid ausgestattet mit völliger Klarheit über den Buddha: ‚So ist der Erhabene, ... Ihr seid ausgestattet mit völliger Klarheit über die Lehre: ... Ihr seid ausgestattet mit völliger Klarheit über die Gemeinschaft: ... Was es auch immer in eurer Familie zu geben gibt, alle diese Dinge teilt ihr mit denen die tugendhaft und von guter Natur sind. Was denkt ihr, Kammerherren, wie viele Menschen gibt es unter den Kosalern, die so wie ihr seid, nämlich bezüglich des Verteilens von Gaben?‘

„Es ist ein Gewinn, verehrter Herr, ein großer Gewinn, verehrter Herr, daß der Erhabene uns so versteht.“

SN 55. 7 Die Leute vom Bambustor – Veḷudvāreyyasuttam

So habe ich (es) gehört. Zu einer Zeit wanderte der Erhabene bei den Kosalern herum. Er erreichte mit einer großen Anzahl Bhikkhus das Brahmanendorf, das Bambustor genannt wird, bei der Kosalern. Diese Leute vom Bambustor, die brahmanischen Haushälter, hörten: „Tatsächlich wandert der Weltentsager, der Herr Gotama, der Sakyersohn, der aus einer Sakyerfamilie, der in die Hauslosigkeit gegangen ist, bei den Kosalern herum mit einer großen Anzahl Bhikkhus und er hat das Bambustor erreicht. Über diesen Herrn Gotama hat sich ein guter Ruf verbreitet: ‚So ist der Erhabene, der Arahant, der vollkommen Selbsterwachte, der in Wissen und Verhalten vollkommen ist, der Gutgegangene, der Kenner der Welt, der unübertreffliche Lehrer von bezähmbaren Menschen, der Meister von Devas und Menschen, der Buddha, der Erhabene.‘ Er erklärt diese Welt mit ihren Devas, mit ihren Māras, mit ihren Brahmas und mit ihren Weltentsagern und Brahmanen, ihren Devas und Menschen als Bewohner, wie er es selbst mit direktem Wissen verwirklicht hat. Er lehrt diese Lehre, die gut ist am Anfang, gut ist in der Mitte und gut ist am Ende mit ihrer Bedeutung, mit seinen Worten. Er erklärt das vervollkommnete vollkommen gereinigte heilige Leben. Es ist gut, dort diese Verkörperung eines Arahants zu sehen.“

Dann näherten sich die Leute vom Bambustor, die brahmanischen Haushälter, dem Erhabenen. Nachdem sie sich genähert hatten, verehrten einige den Erhabenen und setzten sich an eine Seite. Einige begrüßten sich gegenseitig mit dem Erhabenen freundlich. Nachdem sie sich begrüßt hatten und höfliche Worte ausgetauscht hatten, setzten sie sich an eine Seite. Einige legten auf den Erhabenen gerichtet die Hände ehrfurchtsvoll zusammen und setzten sich an eine Seite. Einige gaben in der Nähe des Erhabenen ihren Namen und ihre Sippe bekannt und setzten sich an eine Seite. Einige blieben still und setzten sich an eine Seite.

Als diese Leute vom Bambustor, diese brahmanischen Haushälter, an einer Seite saßen, sagten sie Folgendes zum Erhabenen: „Wir, Herr Gotama, haben dieses Begehren, diese Wünsche, dieses Bestreben: ‚Mögen wir in einem Haus voll von Kindern leben, mögen wir immer Kāsi-Sandelholz haben, mögen wir duftende Blumenkränze tragen und Parfüm verwenden, mögen wir Gold und Silber annehmen, mögen wir nach dem Abbrechen des Körpers, nach dem Tod in eine gute Richtung gehen, in einer himmlischen Welt erscheinen.‘ Möge uns, die wir dieses Begehren, diese Wünsche, dieses Bestreben haben, Herr Gotama so die Lehre vermitteln, daß wir in einem Haus voll von Kindern leben, daß wir immer Kāsi-Sandelholz haben, daß wir duftende Blumenkränze tragen und Parfüm verwenden, daß wir Gold und Silber annehmen, daß wir nach dem Abbrechen des Körpers, nach dem Tod in eine gute Richtung gehen, in einer himmlischen Welt erscheinen.“

„Ich werde euch, Haushälter, die Lehre darlegen, die ihr auf euch selbst beziehen könnt. Hört zu und seid gut aufmerksam, ich werde sprechen.“

„So sei es,“ antworteten die Leute vom Bambustor, die brahmanischen Haushälter, dem Erhabenen. Der Erhabene sagte Folgendes: „Und welches ist die Darlegung der Lehre, die ihr auf euch selbst beziehen könnt? Hier, Haushälter, reflektiert der edle Schüler so: ‚Ich bin jemand, der das Leben begehrt, der den Tod nicht begehrt, der Glück begehrt und Leiden widerlich findet. Würde mir, der das Leben begehrt, der den Tod nicht begehrt, der Glück begehrt und Leiden widerlich

findet, jemand das Leben nehmen, wäre mir das nicht liebenswert und unangenehm. Würde ich aber einem anderen, der das Leben begehrt, der den Tod nicht begehrt, der Glück begehrt und Leiden widerlich findet, das Leben nehmen, wäre das dem anderen auch nicht liebenswert und unangenehm. Was für mich ein nicht liebenswertes und unangenehmes Ding ist, das ist für den anderen auch ein nicht liebenswertes und unangenehmes Ding. Was für mich ein nicht liebenswertes, unangenehmes Ding ist, wie sollte ich den anderen daran binden?' Wenn man so reflektiert hat, nimmt man selbst Abstand vom Töten, und man regt auch andere zum Abstandnehmen vom Töten an; man spricht lobend über das Abstandnehmen vom Töten. So wäre dieses körperliche Verhalten in dreifacher Weise gereinigt worden.

Und außerdem, Haushälter, reflektiert der edle Schüler: ‚Wenn jemand von mir nehmen würde, was nicht gegeben wurde, wird es als Diebstahl betrachtet, es wäre für mich nicht liebenswert und nicht angenehm. Auch wenn ich von einem anderen nehmen würde, was nicht gegeben wurde, wird es als Diebstahl betrachtet, auch für den anderen wäre dieses nicht liebenswert und unangenehm. Was für mich ein nicht liebenswertes und unangenehmes Ding ist, das ist für den anderen auch ein nicht liebenswertes und unangenehmes Ding. Was für mich ein nicht liebenswertes, unangenehmes Ding ist, wie sollte ich den anderen daran binden?' Wenn man so reflektiert hat, nimmt man selbst Abstand vom Nehmen was nicht gegeben wurde, und man regt auch andere an zum Abstandnehmen vom Nehmen was nicht gegeben wurde; man spricht lobend über das Abstandnehmen vom Nehmen was nicht gegeben wurde. So wäre dieses körperliche Verhalten in dreifacher Weise gereinigt worden.'

Und außerdem, Haushälter, reflektiert der edle Schüler: ‚Wenn jemand mit meinen Frauen Verkehr haben würde, wäre es für mich nicht liebenswert und nicht angenehm. Auch wenn ich mit Frauen von einem anderen Verkehr haben würde, auch für den anderen wäre dieses nicht liebenswert und unangenehm. Was für mich ein nicht liebenswertes und unangenehmes Ding ist, das ist für den anderen auch ein nicht liebenswertes und unangenehmes Ding. Was für mich ein nicht liebenswertes, unangenehmes Ding ist, wie sollte ich den anderen daran binden?' Wenn man so reflektiert hat, nimmt man selbst Abstand von Fehlverhalten bezüglich von Sinnesobjekten, und man regt auch andere an zum Abstandnehmen von Fehlverhalten bezüglich von Sinnesobjekten; man spricht lobend über das Abstandnehmen von Fehlverhalten bezüglich von Sinnesobjekten. So wäre dieses körperliche Verhalten in dreifacher Weise gereinigt worden.

Und außerdem, Haushälter, reflektiert der edle Schüler: ‚Wenn jemand durch Lügen meinen Vorteil zerstören würde, wäre es für mich nicht liebenswert und nicht angenehm. Auch wenn ich durch Lügen den Vorteil anderer zerstören würde, auch für den anderen wäre dieses nicht liebenswert und unangenehm. Was für mich ein nicht liebenswertes und unangenehmes Ding ist, das ist für den anderen auch ein nicht liebenswertes und unangenehmes Ding. Was für mich ein nicht liebenswertes, unangenehmes Ding ist, wie sollte ich den anderen daran binden?' Wenn man so reflektiert hat, nimmt man selbst Abstand vom Lügen, und man regt auch andere an zum Abstandnehmen vom Lügen; man spricht lobend über das Abstandnehmen vom Lügen. So wäre dieses sprachliche Verhalten in dreifacher Weise gereinigt worden.

Und außerdem, Haushälter, reflektiert der edle Schüler: ‚Wenn jemand durch hinterhältiges Sprechen meine Freunde von mir trennen würde, wäre es für mich nicht liebenswert und nicht angenehm. Auch wenn ich durch hinterhältiges Sprechen die Freunde von einem anderen trennen würde, auch für den anderen wäre dieses nicht liebenswert und unangenehm. ... So wäre dieses sprachliche Verhalten in dreifacher Weise gereinigt worden.

Und außerdem, Haushälter, reflektiert der edle Schüler: ‚Wenn jemand mich mit grober Rede ansprechen würde, wäre es für mich nicht liebenswert und nicht angenehm. Auch wenn ich mit grober Rede einen anderen ansprechen würde, auch für den anderen wäre dieses nicht liebenswert und unangenehm. ... So wäre dieses sprachliche Verhalten in dreifacher Weise gereinigt worden.

Und außerdem, Haushälter, reflektiert der edle Schüler: ‚Wenn jemand mit leichtfertigen und sinnlosem Geschwätz zu mir sprechen würde, wäre es für mich nicht liebenswert und nicht angenehm. Auch wenn ich mit leichtfertigen und sinnlosem Geschwätz zu einem anderen sprechen würde, auch für den anderen wäre dieses nicht liebenswert und unangenehm. Was für mich ein nicht lie-

benswertes und unangenehmes Ding ist, das ist für den anderen auch ein nicht liebenswertes und unangenehmes Ding. Was für mich ein nicht liebenswertes, unangenehmes Ding ist, wie sollte ich den anderen daran binden?' Wenn man so reflektiert hat, nimmt man selbst Abstand von leichtfertigen und sinnlosem Geschwätz, und man regt auch andere an zum Abstandnehmen von leichtfertigen und sinnlosem Geschwätz; man spricht lobend über das Abstandnehmen von leichtfertigen und sinnlosem Geschwätz. So wäre dieses sprachliche Verhalten in dreifacher Weise gereinigt worden.

Er ist ausgestattet mit völliger Klarheit über den Buddha: ‚So ist der Erhabene, der Arahant, der vollkommen Selbsterwachte, der in Wissen und Verhalten vollkommen ist, der Gutgegangene, der Kenner der Welt, der unübertreffliche Lehrer von bezähmbaren Menschen, der Meister von Devas und Menschen, der Buddha, der Erhabene.‘

Er ist ausgestattet mit völliger Klarheit über die Lehre: ‚Vom Erhabenen gut verkündet, sichtbar, an keine Zeit gebunden, einladend (wörtl. komm und sieh), hinführend, durch die Weisen zu erkennen.‘

Er ist ausgestattet mit völliger Klarheit über die Gemeinschaft: ‚Die Gemeinschaft der Schüler des Erhabenen hat gut praktiziert, die Gemeinschaft der Schüler des Erhabenen hat aufrichtig praktiziert, die Gemeinschaft der Schüler des Erhabenen hat richtig (wissend) praktiziert, die Gemeinschaft der Schüler des Erhabenen hat respektvoll praktiziert, nämlich die vier Arten vortrefflicher Menschen, die acht Arten von Personen, dieses ist die Gemeinschaft der Schüler des Erhabenen, sie ist würdig der Gaben, würdig der Gaben für Gäste, würdig der Geschenke, würdig des Respekts, ein unübertreffliches Verdienstfeld für die Welt.‘

Er ist ausgestattet mit Ethik, die die den Edlen gefällt, die ungebrochen, nicht abgeschnitten, unbefleckt, unbeschmutzt, befreiend ist, die von den Weisen gelobt wird, die unberührt und zu Konzentration führend ist. Wenn der edle Schüler, Haushälter, mit diesen sieben guten Dingen ausgestattet ist und diese vier wünschenswerten Zustände hat, könnte er, wenn er wünscht, selbst von sich selbst sagen: ‚Entfernt ist der qualvolle Bereich, entfernt ist das Tierreich, entfernt ist der Geisterbereich, entfernt sind der Abweg, die schlechte Fährte, der niedrige Bereich, ich bin ein Stromeingetretener, der nicht mehr zu den niedrigen Bereichen geht, der unausweichlich zum vollkommenen Erwachen geht.‘

Nachdem so gesprochen wurde, sagten die Leute vom Bambustor, die brahmanischen Haushälter, zum Erhabenen: „Hervorragend, Meister Gotama, hervorragend, Meister Gotama! Genauso als wenn man Umgestürztes aufrichten würde, Bedecktes aufdecken würde, einem Verwirrten den Weg zeigen würde, in die Dunkelheit eine Öllampe halten würde, jemand mit Augen Formen sieht, so hat Meister Gotama auf vielfältige Weisen den Dhamma erklärt. Wir nehmen bei dem Meister Gotama Zuflucht, beim Dhamma und bei der Gemeinschaft der Bhikkhus. Möge Meister Gotama uns als Anhänger, der von heute an lebenslänglich Zuflucht nimmt, annehmen.“

SN 55. 8 Das Ziegelhaus 1 – Paṭhamagiṇṇakāvasathasuttam

So habe ich (es) gehört. Zu einer Zeit hielt sich der Erhabene in Nātika in einem Ziegelhaus auf. Dann näherte sich der ehrwürdige Ānanda dem Erhabenen. Nachdem der sich genähert hatte, verkehrte er den Erhabenen und setzte sich an eine Seite. Als er an einer Seite saß, sagte der ehrwürdige Ānanda Folgendes zum Erhabenen: „Ein Bhikkhu namens Sālha ist gestorben. Welches ist seine Richtung, wo ist sein weiteres Dasein? Eine Bhikkhunī namens Nandā ist gestorben. Welches ist ihre Richtung, wo ist ihr weiteres Dasein? Ein Anhänger (*upāsaka*) namens Sudatta ist gestorben. Welches ist seine Richtung, wo ist sein weiteres Dasein? Eine Anhängerin (*upāsikā*) namens Sujātā ist gestorben. Welches ist ihre Richtung, wo ist ihr weiteres Dasein?“

„Der Bhikkhu Sālha, Ānanda, trat nach dem Zerfall der Einstromungen in die einströmungsfreie Befreiung des Geistes, die Befreiung durch Weisheit, die er beim Sehen der Dinge mit direktem Wissen selbst verwirklicht hat, ein und verweilte darin. Die Bhikkhunī Nandā, die gestorben ist, ist spontan wiedergeboren nach dem Zerfall der fünf niedrigen Fesseln und wird dort das endgültige Nibbāna erreichen, ohne von der Welt zurückzukehren. Der Upāsaka Sudatta, der gestorben ist, ist nach dem Zerfall von drei Fesseln und der Verminderung von Verlangen, Abneigung und Verblendung ein Einmalwiederkehrer. Nachdem er einmal in diese Welt zurückgekehrt sein wird,

wird er dem Leiden ein Ende machen. Die Upāsikā Sujātā, die gestorben ist, ist nach dem Zerfall von drei Fesseln eine Stromeingetretene, die nicht mehr zu den niedrigen Bereichen geht, die unausweichlich zum vollkommenen Erwachen geht.

Es ist nicht erstaunlich, Ānanda, daß ein menschliches Wesen sterben sollte. Aber, wenn du jedesmal, wenn jemand stirbt, zu mir kommst und über diese Sache fragst, wäre es störend für den Sogegangenen. Deshalb werde ich dir eine Darlegung der Lehre geben, die ‚Spiegel der Lehre‘ genannt wird. Wenn der edle Schüler damit ausgestattet ist, könnte er, wenn er wünscht, selbst von sich selbst sagen: ‚Entfernt ist der qualvolle Bereich, entfernt ist das Tierreich, entfernt ist der Geisterbereich, entfernt sind der Abweg, die schlechte Fährte, der niedrige Bereich, ich bin ein Stromeingetretener, der nicht mehr zu den niedrigen Bereichen geht, der unausweichlich zum vollkommenen Erwachen geht.‘

Welches ist, Ānanda, diese Darlegung der Lehre, die ‚Spiegel der Lehre‘ genannt wird und durch die der edle Schüler, wenn er damit ausgestattet ist, wenn er wünscht, selbst von sich selbst sagen könnte: ‚Entfernt ist der qualvolle Bereich, entfernt ist das Tierreich, entfernt ist der Geisterbereich, entfernt sind der Abweg, die schlechte Fährte, der niedrige Bereich, ich bin ein Stromeingetretener, der nicht mehr zu den niedrigen Bereichen geht, der unausweichlich zum vollkommenen Erwachen geht?‘

Hier, Ānanda, ist der edle Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit über den Buddha: ‚So ist der Erhabene, ...

Er ist ausgestattet mit völliger Klarheit über die Lehre: ...

Er ist ausgestattet mit völliger Klarheit über die Gemeinschaft: ...

Er ist ausgestattet mit Ethik, die die den Edlen gefällt, ...

Dieses ist die Darlegung der Lehre, die ‚Spiegel der Lehre‘ genannt wird und durch die der edle Schüler, wenn er damit ausgestattet ist, wenn er wünscht, selbst von sich selbst sagen könnte: ‚Entfernt ist der qualvolle Bereich, entfernt ist das Tierreich, entfernt ist der Geisterbereich, entfernt sind der Abweg, die schlechte Fährte, der niedrige Bereich, ich bin ein Stromeingetretener, der nicht mehr zu den niedrigen Bereichen geht, der unausweichlich zum vollkommenen Erwachen geht.‘”

SN 55. 9 Das Ziegelhaus 2 – Dutiyagiṇṇakāvasathasuttaṃ

Als der ehrwürdige Ānanda an einer Seite saß, sagte er Folgendes zum Erhabenen: „Ein Bhikkhu namens Asoka ist gestorben. Welches ist seine Richtung, wo ist sein weiteres Dasein? Eine Bhikkhunī namens Asokā ist gestorben. Welches ist ihre Richtung, wo ist ihr weiteres Dasein? Ein Upāsaka namens Asoka ist gestorben. ... Eine Upāsikā namens Asokā ist gestorben. Welches ist ihre Richtung, wo ist ihr weiteres Dasein?“

„Der Bhikkhu Asoka, Ānanda, trat nach dem Zerfall der Einströmungen in die einströmungsfreie Befreiung des Geistes, die Befreiung durch Weisheit, die er beim Sehen der Dinge mit direktem Wissen selbst verwirklicht hat, ein und verweilte darin. Die Bhikkhunī Asokā, die gestorben ist, ... Der Upāsaka Asoka, der gestorben ist, ... Die Upāsikā Asokā, die gestorben ist, ...

Dieses ist die Darlegung der Lehre, die ‚Spiegel der Lehre‘ genannt wird und durch die der edle Schüler, wenn er damit ausgestattet ist, wenn er wünscht, selbst von sich selbst sagen könnte: ‚Entfernt ist der qualvolle Bereich, entfernt ist das Tierreich, entfernt ist der Geisterbereich, entfernt sind der Abweg, die schlechte Fährte, der niedrige Bereich, ich bin ein Stromeingetretener, der nicht mehr zu den niedrigen Bereichen geht, der unausweichlich zum vollkommenen Erwachen geht.‘”

SN 55. 10 Das Ziegelhaus 3 – Tatiyagiṇṇakāvasathasuttaṃ

Als der ehrwürdige Ānanda an einer Seite saß, sagte er Folgendes zum Erhabenen: „Ein Upāsaka namens Kakkāṭa ist in Nātika gestorben. Welches ist seine Richtung, wo ist sein weiteres Dasein? Ein Upāsaka namens Kaḷibha ist in Nātika gestorben. ... Ein Upāsaka namens Nikata ist in Nātika gestorben. ... Ein Upāsaka namens Kaṭṭissaha ist in Nātika gestorben. ... Ein Upāsaka namens Tuṭṭha ist in Nātika gestorben. ... Ein Upāsaka namens Santuṭṭha ist in Nātika gestorben. ... Ein Upāsaka namens Baddha ist in Nātika gestorben. ... Ein Upāsaka namens Subaddha ist in Nātika

gestorben. Welches ist seine Richtung, wo ist sein weiteres Dasein?”

„Der Upāsaka Kakkāṭa, der gestorben ist, ist spontan wiedergeboren nach dem Zerfall der fünf niedrigen Fesseln und wird dort das endgültige Nibbāna erreichen, ohne von der Welt zurückzukehren. Die Upāsaka Kaḷibha, Nikata, Kaṭissaha, Tuṭṭha, Santuṭṭha, Baddha, Subaddha, die gestorben sind, sind spontan wiedergeboren nach dem Zerfall der fünf niedrigen Fesseln und werden dort das endgültige Nibbāna erreichen, ohne von der Welt zurückzukehren.

Mehr als fünfzig andere Upāsakā, die in Nātika gestorben sind, sind spontan wiedergeboren nach dem Zerfall der fünf niedrigen Fesseln und werden dort das endgültige Nibbāna erreichen, ohne von der Welt zurückzukehren. Mehr als neunzig Upāsakā, die in Nātika gestorben sind, sind nach dem Zerfall von drei Fesseln und der Verminderung von Verlangen, Abneigung und Verblendung Einmalwiederkehrer. Nachdem sie einmal in diese Welt zurückgekehrt sein werden, werden sie dem Leiden ein Ende machen. Mehr als fünfhundertundsechs Upāsakā, die in Nātika gestorben sind, sind nach dem Zerfall von drei Fesseln Stromeingetretene, die nicht mehr zu den niedrigen Bereichen gehen, die unausweichlich zum vollkommenen Erwachen gehen.

Es ist nicht erstaunlich, Ānanda, daß ein menschliches Wesen sterben sollte. Aber, wenn du jedesmal, wenn jemand stirbt, zu mir kommst und über diese Sache fragst, wäre es störend für den So-gegangenen. Deshalb werde ich dir eine Darlegung der Lehre geben, die ‚Spiegel der Lehre‘ genannt wird. Wenn der edle Schüler damit ausgestattet ist, könnte er, wenn er wünscht, selbst von sich selbst sagen: ‚Entfernt ist der qualvolle Bereich, entfernt ist das Tierreich, entfernt ist der Geisterbereich, entfernt sind der Abweg, die schlechte Fährte, der niedrige Bereich, ich bin ein Stromeingetretener, der nicht mehr zu den niedrigen Bereichen geht, der unausweichlich zum vollkommenen Erwachen geht.‘

Welches ist, Ānanda, diese Darlegung der Lehre, die ‚Spiegel der Lehre‘ genannt wird und durch die der edle Schüler, wenn er damit ausgestattet ist, wenn er wünscht, selbst von sich selbst sagen könnte: ‚Entfernt ist der qualvolle Bereich, entfernt ist das Tierreich, entfernt ist der Geisterbereich, entfernt sind der Abweg, die schlechte Fährte, der niedrige Bereich, ich bin ein Stromeingetretener, der nicht mehr zu den niedrigen Bereichen geht, der unausweichlich zum vollkommenen Erwachen geht?‘

Hier, Ānanda, ist der edle Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit über den Buddha: ‚So ist der Erhabene, ...

Er ist ausgestattet mit völliger Klarheit über die Lehre: ...

Er ist ausgestattet mit völliger Klarheit über die Gemeinschaft: ...

Er ist ausgestattet mit Ethik, die die den Edlen gefällt, ...

Dieses ist die Darlegung der Lehre, die ‚Spiegel der Lehre‘ genannt wird und durch die der edle Schüler, wenn er damit ausgestattet ist, wenn er wünscht, selbst von sich selbst sagen könnte: ‚Entfernt ist der qualvolle Bereich, entfernt ist das Tierreich, entfernt ist der Geisterbereich, entfernt sind der Abweg, die schlechte Fährte, der niedrige Bereich, ich bin ein Stromeingetretener, der nicht mehr zu den niedrigen Bereichen geht, der unausweichlich zum vollkommenen Erwachen geht.‘”

Abteilung über das Bambustor, die erste [zu Ende]

Zusammenfassung von diesen:

Der Herrscher, Eintauchen, Dīghāvu,
zwei über Sāriputta, Kammerherren,
die Leute vom Bambustor, drei im Ziegelhaus.

II. Abteilung über den Königspark - Rājakārāmaṃvaggo

SN 55. 11 Die Gemeinschaft von eintausend Bhikkhūnīs - Sahassabhikkhūnīsāṅghasuttaṃ

Zu einer Zeit hielt sich der Erhabene in Sāvattthī im Königspark auf. Dann näherte sich eine Gemeinschaft von eintausend Bhikkhūnīs dem Erhabenen. Nachdem sie sich genähert hatten, verehrten sie den Erhabenen und standen an einer Seite. Als sie an einer Seite standen, sagte der Erhabene Folgendes zu diesen Bhikkhūnīs: „Wenn der edle Schüler mit vier Dingen ausgestattet ist, ist er ein Stromeingetretener, der nicht mehr zu den niedrigen Bereichen geht, der unausweichlich zum vollkommenen Erwachen geht. Mit welchen vier? Hier, Bhikkhūnīs, ist der edle Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit über den Buddha: ‚So ist der Erhabene, ...

Er ist ausgestattet mit völliger Klarheit über die Lehre: ...

Er ist ausgestattet mit völliger Klarheit über die Gemeinschaft: ...

Er ist ausgestattet mit Ethik, die die den Edlen gefällt, ...

Wenn der edle Schüler mit diesen vier Dingen ausgestattet ist, ist er ein Stromeingetretener, der nicht mehr zu den niedrigen Bereichen geht, der unausweichlich zum vollkommenen Erwachen geht.“

SN 55. 12 Brahmanen – Brāhmaṇasuttaṃ

In Sāvattthī. „Die Brahmanen, Bhikkhus, erklären einen Weg, der ‚nach oben führend‘ genannt wird. Sie lehren ihre Schüler: ‚Komm, du guter Mann, wenn die Zeit gekommen ist, erhebe dich und gehe nach Osten. Vermeide keine Grube, keinen Abgrund, keinen Baumstumpf, keinen unsicheren Platz, keinen Teich, keine Jauchegrube. Wo auch immer du fallen wirst, laß den Tod kommen. So, guter Mann, wirst du nach dem Abbrechen des Körpers, nach dem Tod in einer guten Richtung, in einer himmlischen Welt wiedererscheinen.

Aber, Bhikkhus, dieser Weg der Brahmanen ist ein dummer Weg, ist ein verwirrter Weg, der nicht zur Ernüchterung, nicht zur Leidenschaftslosigkeit, nicht zum Ende, nicht zum Frieden, nicht zu direktem Wissen, nicht zum Erwachen, nicht zum Nibbāna führt. Ich lehre in der Disziplin der Edlen den Weg, der nach oben führt, der zur endgültigen Ernüchterung, zur Leidenschaftslosigkeit, zum Ende, zum Frieden, zu direktem Wissen, zum Erwachen, zum Nibbāna führt.

Welcher ist dieser nach oben führende Weg, der der zur endgültigen Ernüchterung, ... zum Nibbāna führt?

Hier, Bhikkhus, ist der edle Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit über den Buddha: ‚So ist der Erhabene, der Arahant, der vollkommen Selbsterwachte, der in Wissen und Verhalten vollkommen ist, der Gutgegangene, der Kenner der Welt, der unübertreffliche Lehrer von bezähmbaren Menschen, der Meister von Devas und Menschen, der Buddha, der Erhabene.‘

Er ist ausgestattet mit völliger Klarheit über die Lehre: ‚Vom Erhabenen gut verkündet, sichtbar, an keine Zeit gebunden, einladend (wörtl. komm und sieh), hinführend, durch die Weisen zu erkennen.‘

Er ist ausgestattet mit völliger Klarheit über die Gemeinschaft: ‚Die Gemeinschaft der Schüler des Erhabenen hat gut praktiziert, ... ein unübertreffliches Verdienstfeld für die Welt.‘

Er ist ausgestattet mit Ethik, die die den Edlen gefällt, die ungebrochen, nicht abgeschnitten, unbefleckt, unbeschmutzt, befreiend ist, die von den Weisen gelobt wird, die unberührt und zu Konzentration führend ist.

Dieses ist der nach oben führende Weg, der der zur endgültigen Ernüchterung, ... zum Nibbāna führt.“

SN 55. 13 Ānandatthera – Ānandattherasuttaṃ

Zu einer Zeit hielten sich der ehrwürdige Ānanda und der ehrwürdige Sāriputta in Sāvattthī in Jetas Wald im Park von Anāthapiṇḍika auf. Am Abend erhob sich der ehrwürdige Sāriputta aus der Zurückgezogenheit und näherte sich dem ehrwürdigen Ānanda. Als er sich gesetzt hatte, tauschte er freundliche Begrüßung mit dem ehrwürdigen Ānanda aus. Als sie eine freundliche Begrüßung ausgetauscht hatten und sich respektvoll geäußert hatten, setzte er sich an eine Seite. Als er an einer Seite saß, sagte der ehrwürdige Sāriputta Folgendes zum ehrwürdigen Ānanda: „Freund Ānanda, aufgrund wie vieler Dinge, die überwunden wurden, aufgrund wie vieler Dinge, mit denen

man ausgestattet ist, wird man vom Erhabenen Stromeingetretener, der nicht mehr zu den niedrigen Bereichen geht, der unausweichlich zum vollkommenen Erwachen geht, genannt.”

Aufgrund des Überwindens von vier Dingen und aufgrund des Ausgestattetseins mit vier Dingen, wird man vom Erhabenen Stromeingetretener, der nicht mehr zu den niedrigen Bereichen geht, der unausweichlich zum vollkommenen Erwachen geht, genannt.”

„Welche sind diese vier? Die Unklarheit bezüglich des Buddha, Freund, in der Art, wie ein [im Dhamma] ungebildeter Weltling, der nach dem Abbrechen des Körpers, nach dem Tod auf Abwegen, im Schlechten, im niedrigen Bereich, im qualvollen Bereich wiedererscheint, damit ausgestattet ist, diese hat er in dieser Art nicht. Die völlige Klarheit bezüglich des Buddha, Freund, in der Art, wie ein gebildeter edler Schüler, der nach dem Abbrechen des Körpers, nach dem Tod zum Guten geht, in der himmlischen Welt erscheint, damit ausgestattet ist, diese hat er in dieser Art: ‚So ist der Erhabene, der Arahant, der vollkommen Selbsterwachte, der in Wissen und Verhalten vollkommen ist, der Gutgegangene, der Kenner der Welt, der unübertreffliche Lehrer von bezähmbaren Menschen, der Meister von Devas und Menschen, der Buddha, der Erhabene.‘

Die Unklarheit bezüglich der Lehre, Freund, in der Art, wie ein [im Dhamma] ungebildeter Weltling, der nach dem Abbrechen des Körpers, nach dem Tod auf Abwegen, im Schlechten, im niedrigen Bereich, im qualvollen Bereich wiedererscheint, damit ausgestattet ist, diese hat er in dieser Art nicht. Die völlige Klarheit bezüglich der Lehre, Freund, in der Art, wie ein gebildeter edler Schüler, der nach dem Abbrechen des Körpers, nach dem Tod zum Guten geht, in der himmlischen Welt erscheint, damit ausgestattet ist, diese hat er in dieser Art: ‚Vom Erhabenen gut verkündet, sichtbar, an keine Zeit gebunden, einladend (wörtl. komm und sieh), hinführend, durch die Weisen zu erkennen.‘

Die Unklarheit bezüglich der Gemeinschaft, Freund, in der Art, wie ein [im Dhamma] ungebildeter Weltling, der nach dem Abbrechen des Körpers, nach dem Tod auf Abwegen, im Schlechten, im niedrigen Bereich, im qualvollen Bereich wiedererscheint, damit ausgestattet ist, diese hat er in dieser Art nicht. Die völlige Klarheit bezüglich der Gemeinschaft, Freund, in der Art, wie ein gebildeter edler Schüler, der nach dem Abbrechen des Körpers, nach dem Tod zum Guten geht, in der himmlischen Welt erscheint, damit ausgestattet ist, diese hat er in dieser Art: ‚Die Gemeinschaft der Schüler des Erhabenen hat gut praktiziert, ... ein unübertreffliches Verdienstfeld für die Welt.‘

Die schlechte Ethik, Freund, in der Art, wie ein [im Dhamma] ungebildeter Weltling, der nach dem Abbrechen des Körpers, nach dem Tod auf Abwegen, im Schlechten, im niedrigen Bereich, im qualvollen Bereich wiedererscheint, damit ausgestattet ist, diese schlechte Ethik hat er in dieser Art nicht. Die Ethik, Freund, in der Art, wie sie den Edlen gefällt, mit der ein gebildeter edler Schüler, der nach dem Abbrechen des Körpers, nach dem Tod zum Guten geht, in der himmlischen Welt erscheint, damit ausgestattet ist, diese Ethik, die den Edlen gefällt hat er in dieser Art: Er ist ausgestattet mit Ethik, die die den Edlen gefällt, die ungebrochen, nicht abgeschnitten, unbefleckt, unbeschmutzt, befreiend ist, die von den Weisen gelobt wird, die unberührt und zu Konzentration führend ist.

Aufgrund des Überwindens von diesen vier Dingen und aufgrund des Ausgestattetseins mit diesen vier Dingen, wird man vom Erhabenen Stromeingetretener, der nicht mehr zu den niedrigen Bereichen geht, der unausweichlich zum vollkommenen Erwachen geht, genannt.”

SN 55. 14 Furcht vor schlechter Richtung – Duggatibhayasuttam

„Der edle Schüler, Bhikkhus, der mit vier Dingen ausgestattet ist, hat alle Furcht vor einer schlechten Richtung hinter sich gelassen. Mit welchen vier Eigenschaften?

Hier, Bhikkhus, ist der edle Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit über den Buddha: ‚So ist der Erhabene, ...

Er ist ausgestattet mit völliger Klarheit über die Lehre: ...

Er ist ausgestattet mit völliger Klarheit über die Gemeinschaft: ...

Er ist ausgestattet mit Ethik, die die den Edlen gefällt, ...

Der edle Schüler, Bhikkhus, der mit diesen vier Dingen ausgestattet ist, hat alle Furcht vor einer schlechten Richtung hinter sich gelassen.”

SN 55. 15 Furcht vor schlechter Richtung und niedrigem Bereich – Duggativinipātabhayasuttaṃ

„Der edle Schüler, Bhikkhus, der mit vier Dingen ausgestattet ist, hat alle Furcht vor einer schlechten Richtung und dem niedrigen Bereich hinter sich gelassen. Mit welchen vier Eigenschaften? Hier, Bhikkhus, ist der edle Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit über den Buddha: ‚So ist der Erhabene, ...

Er ist ausgestattet mit völliger Klarheit über die Lehre: ...

Er ist ausgestattet mit völliger Klarheit über die Gemeinschaft: ...

Er ist ausgestattet mit Ethik, die die den Edlen gefällt, ...

Der edle Schüler, Bhikkhus, der mit diesen vier Dingen ausgestattet ist, hat alle Furcht vor einer schlechten Richtung und dem niedrigen Bereich hinter sich gelassen.“

SN 55. 16 Freunde und Gefährten 1 – Paṭhamamittāmaccaṣuttaṃ

„Bhikkhus, diejenigen, mit denen ihr Mitleid haben solltet, diejenigen, die denken würden, daß man es hören sollte, Freunde, Gefährten, Verwandte oder Blutsverwandte, die solltet ihr in die vier Glieder des Stromeintritts einführen, sie darin stärken und festigen. In welche vier? In die völlige Klarheit über den Buddha solltet ihr sie einführen, sie darin stärken und festigen: ‚So ist der Erhabene ... der Meister von Devas und Menschen, der Buddha, der Erhabene.‘ In die völlige Klarheit über die Lehre ... In die völlige Klarheit über die Gemeinschaft ... in die Ethik, die den Edlen gefällt, die ungebrochen, nicht abgeschnitten, unbefleckt, unbeschmutzt, befreiend ist, die von den Weisen gelobt wird, die unberührt und zu Konzentration führend ist, solltet ihr sie einführen, sie darin stärken und festigen.

Bhikkhus, diejenigen, mit denen ihr Mitleid haben solltet, diejenigen, die denken würden, daß man es hören sollte, Freunde, Gefährten, Verwandte oder Blutsverwandte, die solltet ihr in diese vier Glieder des Stromeintritts einführen, sie darin stärken und festigen.“

SN 55. 17 Freunde und Gefährten 2 – Dutiyamittāmaccaṣuttaṃ

„Bhikkhus, diejenigen, mit denen ihr Mitgefühl haben solltet, diejenigen, die denken würden, daß man es hören sollte, Freunde, Gefährten, Verwandte oder Blutsverwandte, die solltet ihr in die vier Glieder des Stromeintritts einführen, sie darin stärken und festigen. In welche vier?

In die völlige Klarheit über den Buddha solltet ihr sie einführen, sie darin stärken und festigen: ‚So ist der Erhabene ... der Meister von Devas und Menschen, der Buddha, der Erhabene.‘

Es mag bei den vier großen Elementen, dem Erdelement, dem Wasserelement, dem Feuerelement, dem Luftelement, Veränderung geben, aber nicht würde es Veränderung bei der völligen Klarheit über den Buddha bei dem edlen Schüler, der damit ausgestattet ist, geben. Dabei wäre es Veränderung, daß der edle Schüler, der ausgestattet ist mit völliger Klarheit über den Buddha, in einem qualvollen Bereich, im Tierreich oder im Geisterbereich wiedererscheint. Dieses ist nicht möglich.

In die völlige Klarheit über die Lehre solltet ihr sie einführen, sie darin stärken und festigen: ...

Es mag bei den vier großen Elementen, dem Erdelement, dem Wasserelement, dem Feuerelement, dem Luftelement, Veränderung geben, aber nicht würde es Veränderung bei der völligen Klarheit über die Lehre geben ...

In die völlige Klarheit über die Gemeinschaft solltet ihr sie einführen, sie darin stärken und festigen: ...

Es mag bei den vier großen Elementen, dem Erdelement, dem Wasserelement, dem Feuerelement, dem Luftelement, Veränderung geben, aber nicht würde es Veränderung bei der völligen Klarheit über die Gemeinschaft geben ...

In die Ethik, die den Edlen gefällt, die ungebrochen, nicht abgeschnitten, unbefleckt, unbeschmutzt, befreiend ist, die von den Weisen gelobt wird, die unberührt und zu Konzentration führend ist, solltet ihr sie einführen, sie darin stärken und festigen. Es mag bei den vier großen Elementen, dem Erdelement, dem Wasserelement, dem Feuerelement, dem Luftelement, Veränderung geben, aber nicht würde es Veränderung bei der Ethik, die den Edlen gefällt und mit der der edle Schüler ausgestattet ist, geben. Dabei wäre es Veränderung, daß der edle Schüler, der

ausgestattet ist mit Ethik, die den Edlen gefällt, in einem qualvollen Bereich, im Tierreich oder im Geisterbereich wiedererscheint. Dieses ist nicht möglich.

Bhikkhus, diejenigen, mit denen ihr Mitgefühl haben solltet, diejenigen, die denken würden, daß man es hören sollte, Freunde, Gefährten, Verwandte oder Blutsverwandte, die solltet ihr in diese vier Glieder des Stromeintritts einführen, sie darin stärken und festigen.”

SN 55. 18 Reise zu den Devas 1 – Paṭhamadevacārikasuttaṃ

In Sāvattthī. Der ehrwürdige Mahāmoggallāna war dort in Jetas Wald. Er verschwand vom Jeta-Wald und erschien bei den Tāvātimsa Devas, so, wie ein starker Mann den zurückgebeugten Arm ausstrecken und den ausgestreckten Arm zurückbeugen würde. Dann näherte sich eine große Anzahl der Devas der Tāvātimsa Gruppe dem ehrwürdigen Mahāmoggallāna. Nachdem sie sich genähert hatten, verehrten sie den ehrwürdigen Mahāmoggallāna und standen an einer Seite. Der ehrwürdige Mahāmoggallāna sagte zu diesen an einer Seite stehenden Devas Folgendes:

„Es ist gut, Freunde, mit völliger Klarheit über den Buddha ausgestattet zu sein: ‚So ist der Erhabene ... der Meister von Devas und Menschen, der Buddha, der Erhabene.‘ Wenn man mit völliger Klarheit über den Buddha ausgestattet ist, gehen einige Wesen von hier nach dem Abbrechen des Körpers, nach dem Tod, zum Guten und erscheinen in einer himmlischen Welt wieder.

Es ist gut, Freunde, mit völliger Klarheit über die Lehre ausgestattet zu sein: ...

Es ist gut, Freunde, mit völliger Klarheit über die Gemeinschaft ausgestattet zu sein: ...

Es ist gut, Freunde, mit der Ethik, die den Edlen gefällt, die ungebrochen, nicht abgeschnitten, unbefleckt, unbeschmutzt, befreiend ist, die von den Weisen gelobt wird, die unberührt und zu Konzentration führend ist, ausgestattet zu sein. Wenn man mit Ethik, die den Edlen gefällt, ausgestattet ist, gehen einige Wesen von hier nach dem Abbrechen des Körpers, nach dem Tod, zum Guten und erscheinen in einer himmlischen Welt wieder.”

„Es ist gut, Herr Moggallāna, mit völliger Klarheit über den Buddha ausgestattet zu sein: ‚So ist der Erhabene ... der Meister von Devas und Menschen, der Buddha, der Erhabene.‘ Wenn man mit völliger Klarheit über den Buddha ausgestattet ist, Herr Moggallāna, gehen einige Wesen von hier nach dem Abbrechen des Körpers, nach dem Tod, zum Guten und erscheinen in einer himmlischen Welt wieder.

Es ist gut, Herr Moggallāna, mit völliger Klarheit über die Lehre ausgestattet zu sein: ...

Es ist gut, Herr Moggallāna, mit völliger Klarheit über die Gemeinschaft ausgestattet zu sein: ...

Es ist gut, Herr Moggallāna, mit der Ethik, die den Edlen gefällt, die ungebrochen, nicht abgeschnitten, unbefleckt, unbeschmutzt, befreiend ist, die von den Weisen gelobt wird, die unberührt und zu Konzentration führend ist, ausgestattet zu sein. Wenn man mit Ethik, die den Edlen gefällt, ausgestattet ist, gehen einige Wesen von hier nach dem Abbrechen des Körpers, nach dem Tod, zum Guten und erscheinen in einer himmlischen Welt wieder.”

SN 55. 19 Reise zu den Devas 2 – Dutiyadevacārikasuttaṃ

In Sāvattthī. Der ehrwürdige Mahāmoggallāna war dort in Jetas Wald. Er verschwand vom Jeta-Wald und erschien bei den Tāvātimsa Devas, so, wie ein starker Mann den zurückgebeugten Arm ausstrecken und den ausgestreckten Arm zurückbeugen würde. Dann näherte sich eine große Anzahl der Devas der Tāvātimsa Gruppe dem ehrwürdigen Mahāmoggallāna. Nachdem sie sich genähert hatten, verehrten sie den ehrwürdigen Mahāmoggallāna und standen an einer Seite. Der ehrwürdige Mahāmoggallāna sagte zu diesen an einer Seite stehenden Devas Folgendes:

vgl. alles wie in SN 55. 18, aber anstatt Präsens hier Perfekt: ... sind in einer himmlischen Welt wieder erschienen ...

SN 55. 20 Reise zu den Devas 3 – Tatiyadevacārikasuttaṃ

Dann verschwand der Erhabene vom Jeta-Wald und erschien bei den Tāvātimsa Devas, so, wie ein starker Mann den zurückgebeugten Arm ausstrecken und den ausgestreckten Arm zurückbeugen würde. Dann näherte sich eine große Anzahl der Devas der Tāvātimsa Gruppe dem Erhabenen.

nen. Nachdem sie sich genähert hatten, verehrten sie den Erhabenen und standen an einer Seite. Der Erhabene sagte zu diesen an einer Seite stehenden Devas Folgendes:

„Es ist gut, Freunde, mit völliger Klarheit über den Buddha ausgestattet zu sein: ‚So ist der Erhabene ... der Meister von Devas und Menschen, der Buddha, der Erhabene.‘ Mit völliger Klarheit über den Buddha ausgestattet zu sein, ist die Ursache dafür, daß einige Wesen hier Stromeingetretene sind, die nicht mehr zu den niedrigen Bereichen gehen, die unausweichlich zum vollkommenen Erwachen gehen,

Es ist gut, Freunde, mit völliger Klarheit über die Lehre ausgestattet zu sein: ...

Es ist gut, Freunde, mit völliger Klarheit über die Gemeinschaft ausgestattet zu sein: ...

Es ist gut, Freunde, mit der Ethik, die den Edlen gefällt, die ungebrochen, nicht abgeschnitten, unbefleckt, unbeschmutzt, befreiend ist, die von den Weisen gelobt wird, die unberührt und zu Konzentration führend ist, ausgestattet zu sein. Mit Ethik, die den Edlen gefällt ausgestattet zu sein, ist die Ursache dafür, daß einige Wesen hier Stromeingetretene sind, die nicht mehr zu den niedrigen Bereichen gehen, die unausweichlich zum vollkommenen Erwachen gehen,“

„Es ist gut, Herr, mit völliger Klarheit über den Buddha ausgestattet zu sein: ‚So ist der Erhabene ... der Meister von Devas und Menschen, der Buddha, der Erhabene. Mit völliger Klarheit über den Buddha ausgestattet zu sein, ist die Ursache dafür, daß diese Wesen Stromeingetretene sind, die nicht mehr zu den niedrigen Bereichen gehen, die unausweichlich zum vollkommenen Erwachen gehen,

Es ist gut, Herr, mit völliger Klarheit über die Lehre ausgestattet zu sein: ...

Es ist gut, Herr, mit völliger Klarheit über die Gemeinschaft ausgestattet zu sein: ...

Es ist gut, Herr, mit der Ethik, die den Edlen gefällt, die ungebrochen, nicht abgeschnitten, unbefleckt, unbeschmutzt, befreiend ist, die von den Weisen gelobt wird, die unberührt und zu Konzentration führend ist, ausgestattet zu sein. Mit Ethik, die den Edlen gefällt ausgestattet zu sein, ist die Ursache dafür, daß diese Wesen Stromeingetretene sind, die nicht mehr zu den niedrigen Bereichen gehen, die unausweichlich zum vollkommenen Erwachen gehen,“

Abteilung über den Königspark, die dritte [zu Ende]

Zusammenfassung von diesen:

Die Gemeinschaft von Eintausend, Brahmanen, Ānanda, schlechte Richtung, davon zwei,

zwei über Freunde und Gefährten und drei über die Reise zu den Devas.

III. Abteilung über Saraṇāni - Saraṇānivaggo

SN 55. 21 Mahānāma 1 – Paṭhamamahānāmasuttam

So habe ich (es) gehört. Zu einer Zeit hielt sich der Erhabene bei den Sakyern in Kapilavatthu im Feigenbaum-Kloster auf. Dann näherte sich der Sakyer Mahānāma dem Erhabenen. Als er sich genähert hatte, verehrte er den Erhabenen und setzte sich an eine Seite. Als er an einer Seite saß, sagte der Sakyer Mahānāma zum Erhabenen Folgendes: „Dieses Kapilavatthu ist erfolgreich, reich und volkreich, voll mit Menschen, mit Gedränge der Masse. Wenn ich von dem Erhabenen, den ich verehrt habe oder von den Bhikkhus, die den Geist entwickeln, am Abend nach Kapilavatthu zurückkomme, dann komme ich zu herumstreunenden Elefanten und Pferden, wackelnden Wagen und Karren und herumwandernden Männern. Zu dieser Zeit vergesse ich das Bemühen um die auf den Erhabenen gerichtete Achtsamkeit, vergesse ich das Bemühen um die auf die Lehre gerichtete Achtsamkeit, vergesse ich das Bemühen um die auf die Gemeinschaft gerichtete Achtsamkeit. Es kommt mir dann Folgendes: „Wenn ich zu dieser Zeit sterben würde, wohin gehe ich dann, wo werde ich weiter hinkommen?“

„Fürchte dich nicht, Mahānāma, fürchte dich nicht! Dein Tod wird nicht schlecht sein, dein Sterben wird nicht schlecht sein. Wenn jemand lange Zeit Vertrauen im Bewußtsein gut entwickelt hat, Ethik im Bewußtsein gut entwickelt hat, Gehörtes im Bewußtsein gut entwickelt hat, Loslassen im Bewußtsein gut entwickelt hat, Weisheit im Bewußtsein gut entwickelt hat, dessen Körper Materie

aus den vier großen Elementen hat, von Mutter und Vater gezeugt ist, durch Reisbrei aufrechterhalten wird und die Natur der Vergänglichkeit, des Absinkens, des Aufbrauchens, des Zerbrechens, des Verfalls hat, dessen Körper wird hier von Krähen, von Geiern, von Habichten, von Hunden, von Schakalen oder von verschiedenen Lebewesen gefressen. Aber dessen Bewußtsein, das lange Zeit gut in Vertrauen entwickelt worden ist, in ... dieses geht nach oben, dieses geht zur Unterscheidung.

Angenommen, Mahānāma, ein Mann würde einen Topf mit Ghee oder einen Topf mit Öl in einem tiefen Teich mit Wasser versenken und zerbrechen. Was es dort an Sand und Kieselsteinen gibt, das würde nach unten sinken, was es aber an Ghee und Öl gibt, das würde nach oben kommen und sich absetzen. Genauso ist es, wenn jemand lange Zeit Vertrauen im Bewußtsein gut entwickelt hat, Ethik im Bewußtsein gut entwickelt hat, Gehörtes im Bewußtsein gut entwickelt hat, Loslassen im Bewußtsein gut entwickelt hat, Weisheit im Bewußtsein gut entwickelt hat, dessen Körper Materie aus den vier großen Elementen hat, von Mutter und Vater gezeugt ist, durch Reisbrei aufrechterhalten wird und die Natur der Vergänglichkeit, des Absinkens, des Aufbrauchens, des Zerbrechens, des Verfalls hat, dessen Körper wird hier von Krähen, von Geiern, von Habichten, von Hunden, von Schakalen oder von verschiedenen Lebewesen gefressen. Aber dessen Bewußtsein, das lange Zeit gut in Vertrauen entwickelt worden ist, in ... dieses geht nach oben, dieses geht zur Unterscheidung. Aber in deinem Bewußtsein wurde lange Zeit gut Vertrauen entwickelt, ... Weisheit entwickelt. Fürchte dich nicht, Mahānāma, fürchte dich nicht! Dein Tod wird nicht schlecht sein, dein Sterben wird nicht schlecht sein."

SN 55. 22 Mahānāma 2 – Dutiyamahānāmasuttaṃ

So habe ich (es) gehört. Zu einer Zeit hielt sich der Erhabene bei den Sakyern in Kapilavatthu im Feigenbaum-Kloster auf. Dann näherte sich der Sakyer Mahānāma dem Erhabenen. Als er sich genähert hatte, verehrte er den Erhabenen und setzte sich an eine Seite. Als er an einer Seite saß, sagte der Sakyer Mahānāma zum Erhabenen Folgendes: ... vgl. SN 55. 21 bis

„Fürchte dich nicht, Mahānāma, fürchte dich nicht! Dein Tod wird nicht schlecht sein, dein Sterben wird nicht schlecht sein. Wenn der edle Schüler mit vier Dingen ausgestattet ist, neigt er sich zum Nibbāna, wendet er sich zum Nibbāna, richtet er sich zum Nibbāna aus. Welche sind diese vier?

Hier, Mahānāma, ist der edle Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit über den Buddha: „So ist der Erhabene, ...

Er ist ausgestattet mit völliger Klarheit über die Lehre: ...

Er ist ausgestattet mit völliger Klarheit über die Gemeinschaft: ...

Er ist ausgestattet mit Ethik, die die den Edlen gefällt, ...

Angenommen, Mahānāma, ein Baum neigt sich nach Osten, wendet sich nach Osten, richtet sich aus nach Osten, wenn seine Wurzel abgeschnitten würde, in welche Richtung würde er fallen?"

„In die, zu der er sich neigt, in die, zu der er sich wendet, in die, zu der er sich ausrichtet, verehrter Herr."

„Genauso, Mahānāma, neigt sich der edle Schüler, der mit diesen vier Dingen ausgestattet ist, zum Nibbāna, wendet sich zum Nibbāna, richtet sich auf das Nibbāna aus."

SN 55. 23 Der Sakyer Godha – Godhasakkasuttaṃ

In Kapilavatthu. Dann näherte sich der Sakyer Mahānāma dem Sakyer Godha. Nachdem er sich genähert hatte, sagte er Folgendes zu dem Sakyer Godha: „Mit wie vielen Dingen muß ein Individuum ausgestattet sein, damit du es als Stromeingetretenen, der nicht mehr zu den niedrigen Bereichen geht, der unausweichlich zum vollkommenen Erwachen geht, erkennst."

„Wenn ein Individuum mit drei Dingen ausgestattet ist, Mahānāma, erkenne ich es als Stromeingetretenen, der nicht mehr zu den niedrigen Bereichen geht, der unausweichlich zum vollkommenen Erwachen geht. Mit welchen drei? Hier, Mahānāma, ist der edle Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit über den Buddha: „So ist der Erhabene, ...

Er ist ausgestattet mit völliger Klarheit über die Lehre: ...

Er ist ausgestattet mit völliger Klarheit über die Gemeinschaft: ...

Wenn ein Individuum mit diesen drei Dingen ausgestattet ist, Mahānāma, erkenne ich es als Stromeingetretenen, der nicht mehr zu den niedrigen Bereichen geht, der unausweichlich zum voll-

kommenen Erwachen geht.”

„Aber mit wie vielen Dingen muß ein Individuum für dich, Mahānāma, ausgestattet sein, damit du es als Stromeingetretenen, der nicht mehr zu den niedrigen Bereichen geht, der unausweichlich zum vollkommenen Erwachen geht, erkennst.”

„Wenn ein Individuum mit vier Dingen ausgestattet ist, Godha, erkenne ich es als Stromeingetretenen, der nicht mehr zu den niedrigen Bereichen geht, der unausweichlich zum vollkommenen Erwachen geht. Mit welchen vier? Hier, Godha, ist der edle Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit über den Buddha: ‚So ist der Erhabene, ...

Er ist ausgestattet mit völliger Klarheit über die Lehre: ...

Er ist ausgestattet mit völliger Klarheit über die Gemeinschaft: ...

Er ist ausgestattet mit Ethik, die den Edlen gefällt, die ungebrochen, nicht abgeschnitten, unbefleckt, unbeschmutzt, befreiend ist, die von den Weisen gelobt wird, die unberührt und zu Konzentration führend ist.”

„Komm’ du mit, Mahānāma, Komm’ du mit! Der Erhabene sollte es wissen, mit wie vielen Dingen man ausgestattet ist und mit wie vielen Dingen nicht.”

„Laß uns gehen, Godha, wir sollten uns dem Erhabenen nähern und wenn wir uns genähert haben, erzählen wir dem Erhabenen von dieser Angelegenheit.”

Dann näherten sich der Saker Mahānāma und der Saker Godha dem Erhabenen. Nachdem sie sich genähert hatten, verehrten sie den Erhabenen und setzten sich an eine Seite. Als sie an einer Seite saßen, sagte der Saker Mahānāma Folgendes zum Erhabenen: „Ich habe mich hier dem Saker Godha genähert. Nachdem ich mich dem Saker Godha genähert hatte, sagte ich Folgendes: „Mit wie vielen Dingen muß ein Individuum ausgestattet sein, damit du es als Stromeingetretenen, der nicht mehr zu den niedrigen Bereichen geht, der unausweichlich zum vollkommenen Erwachen geht, erkennst. Als dieses so gesagt worden war, erwiderte der Saker Godha mir Folgendes: „Wenn ein Individuum mit drei Dingen ausgestattet ist, Mahānāma, ...”

Nachdem er dieses gesagt hatte, erwiderte ich, verehrter Herr, dem Saker Godha Folgendes: „Wenn ein Individuum mit vier Dingen ausgestattet ist, Godha, ...

Nachdem dieses gesagt wurde, verehrter Herr, sagte der Saker Godha zu mir: „Komm’ ...

Hier, verehrter Herr, würde irgendetwas über den Ursprung der Lehre auftreten, auf der einen Seite wäre der Erhabene und auf der einen Seite wäre der Bhikkhusaṅgha. Auf welcher auch immer der Erhabene wäre, auf der Seite wäre auch ich. So möge der Erhabene mich [im Geist] behalten.

Hier, verehrter Herr, würde irgendetwas über den Ursprung der Lehre auftreten, auf der einen Seite wäre der Erhabene und auf der einen Seite wären der Bhikkhusaṅgha und der Bhikkhunisaṅgha ...
... und auf der einen Seite wären der Bhikkhusaṅgha, der Bhikkhunisaṅgha und die Anhänger (Upāsakā) ...

... und auf der einen Seite wären der Bhikkhusaṅgha, der Bhikkhunisaṅgha, die Anhänger (Upāsakā) und die Anhängerinnen (Upāsikā) ...

... und auf der einen Seite wären der Bhikkhusaṅgha, der Bhikkhunisaṅgha, die Anhänger (Upāsakā), die Anhängerinnen (upāsikā) und die Welt mit ihren Devas, ihren Māras, ihren Brahmas, mit ihren Weltentsagern und Brahmanen, mit ihren Devas und Menschen als Bewohner. Auf welcher auch immer der Erhabene wäre, auf der Seite wäre auch ich. So möge der Erhabene mich [im Geist] behalten.”

„Wenn dieses so gesagt wurde, Godha, was sagst du dem Saker Mahānāma?” „Wenn es so gesagt wurde, erwidere ich dem Saker Mahānāma nichts, außer daß es gut ist und daß es heilsam ist.”

SN 55. 24 Der Saker Saraṇāni 1 – Paṭhamasaraṇānisakkasuttaṃ

In Kapilavatthu. Zu der Zeit war der Saker Saraṇāni gestorben. Er wurde vom Erhabenen als Stromeingetreter, der nicht mehr zu den niedrigen Bereichen geht, der unausweichlich zum vollkommenen Erwachen geht, bezeichnet. Dort nun traf und versammelte sich eine große Anzahl Saker, die sich aufregten, verausgabten, kochten: „Wirklich erstaunlich, Herr, unwahrscheinlich! Wer wird hier nun nicht ein Stromeingetreter werden! Wo doch der verstorbene Saker namens Saraṇāni vom Erhabenen so bezeichnet wurde: ‚Ein Stromeingetreter, der nicht mehr zu den niedrigen Bereichen geht, der unausweichlich zum vollkommenen Erwachen geht.‘ Der Saker

Saraṇāni war schwach in der Übung, er war ein Trinker auf dem Abweg.”

Dann näherte sich der Sakyer Mahānāma dem Erhabenen. Als er sich genähert hatte, verehrte er den Erhabenen und setzte sich an eine Seite. Als er an einer Seite saß, sagte der Sakyer Mahānāma zum Erhabenen Folgendes: „Hier ist der Sakyer Saraṇāni gestorben. Er wurde vom Erhabenen als Stromeingetretener, der nicht mehr zu den niedrigen Bereichen geht, der unausweichlich zum vollkommenen Erwachen geht, bezeichnet. ... Der Sakyer Saraṇāni war schwach in der Übung, er war ein Trinker auf dem Abweg.”

„Wer, Mahānāma, lange Zeit als Anhänger Zuflucht zum Buddha, zur Lehre und zur Gemeinschaft genommen hat, wie sollte der zu den niedrigen Bereichen gehen! Wenn man mit rechter Sprache sagen würde: ‚Der Anhänger hat seit langer Zeit Zuflucht zum Buddha, zum Dhamma, zum Saṅgha genommen,‘ dann sollte man es mit rechter Sprache vom Sakyen Saraṇāni sagen. Der Sakyer Saraṇāni, Mahānāma, ist seit langer Zeit Anhänger, der Zuflucht zum Buddha, zum Dhamma und zum Saṅgha genommen hat, wie sollte der zu den niedrigen Bereichen gehen!

Hier, Mahānāma, ist irgendein Individuum mit völliger Klarheit über den Buddha ausgestattet: ‚So ist der Erhabene, ...

Es ist ausgestattet mit völliger Klarheit über die Lehre: ...

Es ist ausgestattet mit völliger Klarheit über die Gemeinschaft: ...

Es ist jemand mit lächelnder Weisheit, mit schneller Weisheit und er ist mit Befreiung ausgestattet. Es tritt nach dem Zerfall der Einstömungen in die einströmungsfreie Befreiung des Geistes, die Befreiung durch Weisheit, die es beim Sehen der Dinge mit direktem Wissen selbst verwirklicht hat, ein und verweilt darin. Dieses Individuum, Mahānāma, ist befreit vom qualvollen Bereich, befreit vom Tierreich, befreit vom Geisterbereich, befreit vom Abweg, von der schlechten Fährte, vom niedrigen Bereich.

Hier, Mahānāma, ist irgendein Individuum mit völliger Klarheit über den Buddha ausgestattet: ‚So ist der Erhabene, ...

Es ist ausgestattet mit völliger Klarheit über die Lehre: ...

Es ist ausgestattet mit völliger Klarheit über die Gemeinschaft: ...

Es ist jemand mit lächelnder Weisheit, mit schneller Weisheit, aber nicht mit Befreiung ausgestattet. Bei ihm sind die fünf niedrigen Fesseln vollkommen zerfallen, es ist spontan geboren und dort wird er das vollkommene Nibbāna erreichen, und nicht weitergehen von der Welt. Dieses Individuum, Mahānāma, ist befreit vom qualvollen Bereich, befreit vom Tierreich, befreit vom Geisterbereich, befreit vom Abweg, von der schlechten Fährte, vom niedrigen Bereich.

Hier, Mahānāma, ist irgendein Individuum mit völliger Klarheit über den Buddha ausgestattet: ‚So ist der Erhabene, ...

Es ist ausgestattet mit völliger Klarheit über die Lehre: ...

Es ist ausgestattet mit völliger Klarheit über die Gemeinschaft: ...

Es ist jemand ohne lächelnde Weisheit, ohne schnelle Weisheit und nicht mit Befreiung ausgestattet. Es ist nach dem Zerfall von drei Fesseln und der Verminderung von Verlangen, Abneigung und Verblendung ein Einmalwiederkehrer. Nachdem er einmal in diese Welt zurückgekehrt sein wird, wird er dem Leiden ein Ende machen. Dieses Individuum, Mahānāma, ist befreit vom qualvollen Bereich, befreit vom Tierreich, befreit vom Geisterbereich, befreit vom Abweg, von der schlechten Fährte, vom niedrigen Bereich.

Hier, Mahānāma, ist irgendein Individuum mit völliger Klarheit über den Buddha ausgestattet: ‚So ist der Erhabene, ...

Es ist ausgestattet mit völliger Klarheit über die Lehre: ...

Es ist ausgestattet mit völliger Klarheit über die Gemeinschaft: ...

Es ist jemand ohne lächelnde Weisheit, ohne schnelle Weisheit und nicht mit Befreiung ausgestattet. Es ist nach dem Zerfall von drei Fesseln ein Stromeingetretener, der nicht mehr zu den niedrigen Bereichen geht, der unausweichlich zum vollkommenen Erwachen geht. Dieses Individuum, Mahānāma, ist befreit vom qualvollen Bereich, befreit vom Tierreich, befreit vom Geisterbereich, befreit vom Abweg, von der schlechten Fährte, vom niedrigen Bereich.

Hier, Mahānāma, ist irgendein Individuum nicht mit völliger Klarheit über den Buddha ausgestattet: ‚So ist der Erhabene, ...

Es ist nicht ausgestattet mit völliger Klarheit über die Lehre: ...

Es ist nicht ausgestattet mit völliger Klarheit über die Gemeinschaft: ...

Es ist jemand ohne lächelnde Weisheit, ohne schnelle Weisheit und nicht mit Befreiung ausgestattet.

Aber es hat diese Dinge: die Fähigkeit Vertrauen, die Fähigkeit Energie, die Fähigkeit Achtsamkeit, die Fähigkeit Konzentration, die Fähigkeit Weisheit. Der Lehre, die vom Sogegangenen gelehrt wird, stimmt es nach Untersuchung mit Weisheit zu einem gewissen Maß zu. Dieses Individuum, Mahānāma, geht nicht zum qualvollen Bereich, geht nicht zum Tierreich, geht nicht zum Geisterbereich, kommt nicht auf einen Abweg, geht nicht auf schlechte Fährte, geht nicht zum niedrigen Bereich.

Hier, Mahānāma, ist irgendein Individuum nicht mit völliger Klarheit über den Buddha ausgestattet: „So ist der Erhabene, ...

Es ist nicht ausgestattet mit völliger Klarheit über die Lehre: ...

Es ist nicht ausgestattet mit völliger Klarheit über die Gemeinschaft: ...

Es ist jemand ohne lächelnde Weisheit, ohne schnelle Weisheit und nicht mit Befreiung ausgestattet.

Aber es hat diese Dinge: die Fähigkeit Vertrauen, ... Und es hat zum Sogegangenen ein gewisses Maß an Vertrauen und ein gewisses Maß an Liebe. Dieses Individuum, Mahānāma, geht nicht zum qualvollen Bereich, geht nicht zum Tierreich, geht nicht zum Geisterbereich, kommt nicht auf einen Abweg, geht nicht auf schlechte Fährte, geht nicht zum niedrigen Bereich.

Und wenn, Mahānāma, diese großen Salzbäume unterscheiden könnten zwischen gut Gesprochenem und schlecht Gesprochenem, würde ich diese großen Salzbäume als Stromeingetretene bezeichnen, die nicht mehr zu den niedrigen Bereichen gehen, die unausweichlich zum vollkommenen Erwachen gehen. Aber wie dann erst der Sakyer Saraṇāni! Saraṇāni der Sakyer hat im Moment des Todes die Übung praktiziert.”

SN 55. 25 Der Sakyer Saraṇāni 2 – Dutiyasaraṇānisakkasuttaṃ

In Kapilavatthu. ... wie SN 55. 24 bis „Ein Stromeingetretener, der nicht mehr zu den niedrigen Bereichen geht, der unausweichlich zum vollkommenen Erwachen geht.“ Der Sakyer Saraṇāni war in der Übung nicht vervollkommnet.”

Dann näherte sich der Sakyer Mahānāma dem Erhabenen. ... vgl. SN 55.24 Der Sakyer Saraṇāni war in der Übung nicht vervollkommnet.”

„Wer, Mahānāma, lange Zeit als Anhänger Zuflucht zum Buddha, ... vgl. SN 55. 24 wie sollte der zu den niedrigen Bereichen gehen!

Hier, Mahānāma, hat irgendein Individuum endgültig große Klarheit über den Buddha: „So ist der Erhabene, ...

Es hat endgültig große Klarheit über die Lehre: ...

Es hat endgültig große Klarheit über die Gemeinschaft: ...

Es ist jemand mit lächelnder Weisheit, mit schneller Weisheit und es ist mit Befreiung ausgestattet.

Es tritt nach dem Zerfall der Einstömungen in die einströmungsfreie Befreiung des Geistes, die Befreiung durch Weisheit, die es beim Sehen der Dinge mit direktem Wissen selbst verwirklicht hat, ein und verweilt darin. Dieses Individuum, Mahānāma, ist befreit vom qualvollen Bereich, befreit vom Tierreich, befreit vom Geisterbereich, befreit vom Abweg, von der schlechten Fährte, vom niedrigen Bereich.

Hier, Mahānāma, hat irgendein Individuum endgültig große Klarheit über den Buddha: „So ist der Erhabene, ...

Es hat endgültig große Klarheit über die Lehre: ...

Es hat endgültig große Klarheit über die Gemeinschaft: ...

Es ist jemand mit lächelnder Weisheit, mit schneller Weisheit, aber es ist nicht mit Befreiung ausgestattet. Mit dem Zerfall der fünf niedrigen Fesseln erreicht es dazwischen das vollkommene Nibbāna (*antarāparinibbāyī*), erreicht es mit Reduzierung das vollkommene Nibbāna (*upahacca-parinibbāyī*), erreicht es mühelos (*asaṅkhāraparinibbāyī*) das vollkommene Nibbāna, erreicht es mühsam (*saṅkhāraparinibbāyī*) das vollkommene Nibbāna, geht es stromaufwärts zu den Höchsten (Akaniṭṭha Götterbereich). Dieses Individuum, Mahānāma, ist befreit vom qualvollen Bereich, befreit vom Tierreich, befreit vom Geisterbereich, befreit vom Abweg, von der schlechten Fährte, vom niedrigen Bereich.

Hier, Mahānāma, hat irgendein Individuum endgültig große Klarheit über den Buddha: ‚So ist der Erhabene, ...

Es hat endgültig große Klarheit über die Lehre: ...

Es hat endgültig große Klarheit über die Gemeinschaft: ...

Es ist jemand ohne lächelnde Weisheit, ohne schnelle Weisheit und nicht mit Befreiung ausgestattet. Es ist nach dem Zerfall von drei Fesseln und der Verminderung von Verlangen, Abneigung und Verblendung ein Einmalwiederkehrer. Nachdem er einmal in diese Welt zurückgekehrt sein wird, wird er dem Leiden ein Ende machen. Dieses Individuum, Mahānāma, ist befreit vom qualvollen Bereich, befreit vom Tierreich, befreit vom Geisterbereich, befreit vom Abweg, von der schlechten Fährte, vom niedrigen Bereich.

Hier, Mahānāma, hat irgendein Individuum endgültig große Klarheit über den Buddha: ‚So ist der Erhabene, ...

Es hat endgültig große Klarheit über die Lehre: ...

Es hat endgültig große Klarheit über die Gemeinschaft: ...

Es ist jemand ohne lächelnde Weisheit, ohne schnelle Weisheit und nicht mit Befreiung ausgestattet. Es ist nach dem Zerfall von drei Fesseln ein Stromeingetretener, der nicht mehr zu den niedrigen Bereichen geht, der unausweichlich zum vollkommenen Erwachen geht. Dieses Individuum, Mahānāma, ist befreit vom qualvollen Bereich, befreit vom Tierreich, befreit vom Geisterbereich, befreit vom Abweg, von der schlechten Fährte, vom niedrigen Bereich.

Hier, Mahānāma, hat irgendein Individuum nicht endgültig große Klarheit über den Buddha: ‚So ist der Erhabene, ...

Es hat nicht endgültig große Klarheit über die Lehre: ...

Es hat nicht endgültig große Klarheit über die Gemeinschaft: ...

Es ist jemand ohne lächelnde Weisheit, ohne schnelle Weisheit und es ist nicht mit Befreiung ausgestattet.

Aber es hat diese Dinge: die Fähigkeit Vertrauen, die Fähigkeit Energie, die Fähigkeit Achtsamkeit, die Fähigkeit Konzentration, die Fähigkeit Weisheit. Der Lehre, die vom Sogegangenen gelehrt wird, stimmt es nach Untersuchung mit Weisheit zu einem gewissen Maß zu. Dieses Individuum, Mahānāma, geht nicht zum qualvollen Bereich, geht nicht zum Tierreich, geht nicht zum Geisterbereich, kommt nicht auf einen Abweg, geht nicht auf schlechte Fährte, geht nicht zum niedrigen Bereich.

Hier, Mahānāma, hat irgendein Individuum nicht endgültig große Klarheit über den Buddha: ‚So ist der Erhabene, ...

Es hat nicht endgültig große Klarheit über die Lehre: ...

Es hat nicht endgültig große Klarheit über die Gemeinschaft: ...

Es ist jemand ohne lächelnde Weisheit, ohne schnelle Weisheit und es ist nicht mit Befreiung ausgestattet.

Aber es hat diese Dinge: die Fähigkeit Vertrauen, ... Und es hat zum Sogegangenen ein gewisses Maß an Vertrauen und ein gewisses Maß an Liebe. Dieses Individuum, Mahānāma, geht nicht zum qualvollen Bereich, geht nicht zum Tierreich, geht nicht zum Geisterbereich, kommt nicht auf einen Abweg, geht nicht auf schlechte Fährte, geht nicht zum niedrigen Bereich.

Angenommen, Mahānāma, es gibt ein schlechtes Feld, mit schlechter Erde, nicht entfernten Baumstümpfen, die Samen wären gebrochen, verrottet, von Wind und Hitze zerstört, nicht frisch, nicht gut gesät und der Himmel würde keinen rechten Regenschauer geben. Würde es so bei diesen Samen zu Wachstum, Entwicklung, Zunahme kommen?"

„Nein, verehrter Herr.“

„Genauso ist es hier, wenn die Lehre schlecht verkündet wurde, schlecht erklärt wurde, nicht zum Frieden führend ist, nicht von einem rechten selbsterwachten Buddha erklärt wurde, dieses nenne ich ‚schlechtes Feld‘. Wenn ein Schüler mit dieser Lehre verweilt, der Lehre gemäß dieser Lehre folgt, sie mit Respekt praktiziert, sich der Lehre gemäß verhält, nenne ich dieses ‚schlechten Samen‘.

Angenommen, Mahānāma, es gibt ein gutes Feld, mit guter Erde, mit gut entfernten Baumstümpfen, die Samen wären nicht gebrochen, nicht verrottet, nicht von Wind und Hitze zerstört, frisch, gut gesät und der Himmel würde einen rechten Regenschauer geben. Würde es so bei diesen Samen zu Wachstum, Entwicklung, Zunahme kommen?"

„Ja, verehrter Herr.“

„Genauso ist es hier, wenn die Lehre gut verkündet wurde, gut erklärt wurde, zum Frieden führend ist, von einem rechten selbsterwachten Buddha erklärt wurde, dieses nenne ich ‚gutes Feld‘. Wenn ein Schüler mit dieser Lehre verweilt, der Lehre gemäß dieser Lehre folgt, sie mit Respekt praktiziert, sich der Lehre gemäß verhält, nenne ich dieses ‚guten Samen‘. Aber wie dann erst der Sakyer Saraṇāni! Saraṇāni der Sakyer war im Moment des Todes in der Übung vervollkommnet..“

SN 55. 26 Anāthapiṇḍika 1 – Paṭhamaanāthapiṇḍikasuttaṃ

In Sāvattṭī. Zu der Zeit nun war der Haushälter Anāthapiṇḍika krank, leidend und schwer erkrankt. Dann wandte sich der Haushälter Anāthapiṇḍika an irgendeinen Mann: „Komm, guter Mann, gehe dort hin, wo sich der ehrwürdige Sāriputta aufhält. Wenn du dich ihm genähert hast, verehere ihn für mich mit dem Kopf zu den Füßen des ehrwürdigen Sāriputta. ‚Der Haushälter Anāthapiṇḍika, verehrter Herr, ist krank, leidend, schwer erkrankt. Er verehrt den ehrwürdigen Sāriputta mit dem Kopf zu seinen Füßen.‘ Wenn du ihn so verehrt hast, sage Folgendes: >Es wäre gut, verehrter Herr, wenn der ehrwürdige Sāriputta aus Mitgefühl zur Wohnung des Anhängers Anāthapiṇḍika gehen würde.<“

„Ja, verehrter Herr,“ erwiderte dieser Mann dem Haushälter Anāthapiṇḍika und näherte sich dem ehrwürdigen Sāriputta. Nachdem er sich dem ehrwürdigen Sāriputta genähert hatte, verehere er ihn und setzte sich an eine Seite. Als er an einer Seite saß, sagte dieser Mann Folgendes zum ehrwürdigen Sāriputta: „Der Haushälter Anāthapiṇḍika, verehrter Herr, ist krank, leidend, schwer erkrankt. Er verehrt den ehrwürdigen Sāriputta mit dem Kopf zu seinen Füßen. Er sagte Folgendes: ‚Es wäre gut, verehrter Herr, wenn der ehrwürdige Sāriputta aus Mitgefühl zur Wohnung des Haushälters Anāthapiṇḍika gehen würde.‘“ Der ehrwürdige Sāriputta stimmte schweigend zu.

Dann, am Morgen, zog sich der ehrwürdige Sāriputta an, nahm seine Robe und Schale und näherte sich der Wohnung des Haushälters Anāthapiṇḍika gefolgt von dem ehrwürdigen Ānanda. Nachdem er sich genähert hatte, setzte er sich auf den vorbereiteten Sitz. Als er saß, sagte er Folgendes zu dem Haushälter Anāthapiṇḍika: „Ich hoffe, dieses ist zu ertragen, ich hoffe, es geht besser? Ich hoffe, die unangenehmen Gefühle gehen zurück und nehmen nicht zu, Rückgang ist zu erkennen und nicht Zunahme?“ „Für mich ist dieses nicht zu ertragen, es geht nicht besser. Die unangenehmen Gefühle nehmen für mich sehr zu, sie gehen nicht zurück. Zunahme ist zu erkennen und nicht Rückgang.“

„Die Unklarheit bezüglich des Buddha, Haushälter, in der Art, wie ein [im Dhamma] ungebildeter Weltling, der nach dem Abbrechen des Körpers, nach dem Tod auf Abwegen, im Schlechten, im niedrigen Bereich, im qualvollen Bereich wiedererscheint, damit ausgestattet ist, diese hast du in dieser Art nicht. Es gibt bei dir die völlige Klarheit bezüglich des Buddha, Haushälter: ‚So ist der Erhabene, ... Wenn du aber bei dir selbst diese völlige Klarheit über den Buddha gesehen hast, sollten sich bei dir auf der Stelle die Gefühle beruhigen.“

Die Unklarheit bezüglich der Lehre, Haushälter, in der Art, wie ein [im Dhamma] ungebildeter Weltling, der nach dem Abbrechen des Körpers, nach dem Tod auf Abwegen, im Schlechten, im niedrigen Bereich, im qualvollen Bereich wiedererscheint, damit ausgestattet ist, diese hast du in dieser Art nicht. Es gibt bei dir die völlige Klarheit bezüglich der Lehre, Haushälter: ‚Vom Erhabenen gut verkündet ... Wenn du aber bei dir selbst diese völlige Klarheit über die Lehre gesehen hast, sollten sich bei dir auf der Stelle die Gefühle beruhigen.“

Die Unklarheit bezüglich der Gemeinschaft, Haushälter, in der Art, wie ein [im Dhamma] ungebildeter Weltling, der nach dem Abbrechen des Körpers, nach dem Tod auf Abwegen, im Schlechten, im niedrigen Bereich, im qualvollen Bereich wiedererscheint, damit ausgestattet ist, diese hast du in dieser Art nicht. Es gibt bei dir die völlige Klarheit bezüglich der Gemeinschaft, Haushälter: ‚Die Gemeinschaft der Schüler des Erhabenen hat gut praktiziert, ... Wenn du aber bei dir selbst diese völlige Klarheit über die Gemeinschaft gesehen hast, sollten sich bei dir auf der Stelle die Gefühle beruhigen.“

Die schlechte Ethik, Haushälter, in der Art, wie ein [im Dhamma] ungebildeter Weltling, der nach dem Abbrechen des Körpers, nach dem Tod auf Abwegen, im Schlechten, im niedrigen Bereich, im qualvollen Bereich wiedererscheint, damit ausgestattet ist, diese schlechte Ethik hast du in dieser Art nicht. Die Ethik, Haushälter, in der Art, wie sie den Edlen gefällt, die ungebrochen, nicht abge-

schnitten, unbefleckt, unbeschmutzt, befreiend ist, die von den Weisen gelobt wird, die unberührt und zu Konzentration führend ist, hast du. Wenn du aber bei dir selbst diese Ethik, die den Edlen gefällt, gesehen hast, sollten sich bei dir auf der Stelle die Gefühle beruhigen.

Die falsche Sicht, Haushälter, in der Art, wie ein [im Dhamma] ungebildeter Weltling, der nach dem Abbrechen des Körpers, nach dem Tod auf Abwegen, im Schlechten, im niedrigen Bereich, im qualvollen Bereich wiedererscheint, damit ausgestattet ist, diese falsche Sicht hast du in dieser Art nicht. Du hast, Haushälter, rechte Sicht. Wenn du aber bei dir selbst diese rechte Sicht, gesehen hast, sollten sich bei dir auf der Stelle die Gefühle beruhigen.

Das falsche Denken, die falsche Rede, die falsche Handlung, den falschen Lebenserwerb, die falsche Energie, die falsche Achtsamkeit, die falsche Konzentration, die falsche Einsicht, die falsche Befreiung, Haushälter, in der Art, wie ein [im Dhamma] ungebildeter Weltling, der nach dem Abbrechen des Körpers, nach dem Tod auf Abwegen, im Schlechten, im niedrigen Bereich, im qualvollen Bereich wiedererscheint, damit ausgestattet ist, dieses falsche Denken, ... hast du in dieser Art nicht. Du hast, Haushälter, rechtes Denken, rechte Rede, rechte Handlung, rechten Lebenserwerb, rechte Energie, rechte Achtsamkeit, rechte Konzentration, rechte Einsicht, rechte Befreiung. Wenn du aber bei dir selbst dieses rechte Denken, ... gesehen hast, sollten sich bei dir auf der Stelle die Gefühle beruhigen."

Dann beruhigten sich auf der Stelle die Gefühle des Haushälters Anāthapiṇḍika. Dann bot der Haushälter Anāthapiṇḍika dem ehrwürdigen Sāriputta und dem ehrwürdigen Ānanda gekochtes Essen aus seinem eigenen Topf an. Dann, nachdem der ehrwürdige Sāriputta gegessen hatte und seine Hand von der Schale zurückgezogen hatte, nahm der Haushälter Anāthapiṇḍika einen niedrigen Sitz und setzte sich an eine Seite. Als er an einer Seite saß, erfreute der ehrwürdige Sāriputta den Haushälter Anāthapiṇḍika mit diesen Versen:

„Wer unerschütterliches und gut gefestigtes Vertrauen in den Sogegangenen hat,
dessen Ethik, die den Edlen gefällt und von ihnen gelobt wird, gut ist;
wer Klarheit hinsichtlich der Gemeinschaft hat,
wer aufrichtiges Sehen entwickelt hat,
von dem sagt man, daß er nicht arm ist,
dessen Leben ist nicht nutzlos.
Deshalb sollte der Weise Vertrauen und Ethik,
sowie Klarheit beim Sehen der Dinge
praktizieren und der Lehre der Buddhas folgen."

Nachdem der ehrwürdige Sāriputta den Haushälter Anāthapiṇḍika mit diesen Versen erfreut hatte, erhob er sich von seinem Sitz und ging.

Dann näherte sich der ehrwürdige Ānanda dem Erhabenen. Nachdem er sich genähert hatte, verehrte er den Erhabenen und setzte sich an eine Seite. Als der ehrwürdige Ānanda an einer Seite saß, sagte der Erhabene Folgendes zu ihm: „Na sowas, Ānanda, woher kommst du denn so früh am Tag?“ „Der Haushälter Anāthapiṇḍika ist von dem ehrwürdigen Sāriputta mit dieser und jener Ermahnung ermahnt worden.“ „Weise, Ānanda, ist Sāriputta, er hat große Weisheit, mit der er die vier Glieder des Stromeintritts auf zehnfache Weise erklärt hat."

SN 55. 27 Anāthapiṇḍika 2 – Dutiyaanāthapiṇḍikasuttaṃ

In Sāvathī. Zu der Zeit nun war der Haushälter Anāthapiṇḍika krank, leidend und schwer erkrankt. Dann wandte sich der Haushälter Anāthapiṇḍika an irgendeinen Mann: „Komm, guter Mann, gehe dort hin, wo sich der ehrwürdige Ānanda aufhält. Wenn du dich ihm genähert hast, verehere ihn für mich mit dem Kopf zu den Füßen des ehrwürdigen Ānanda. ‚Der Haushälter Anāthapiṇḍika, verehrter Herr, ist krank, leidend, schwer erkrankt. Er verehrt den ehrwürdigen Ānanda mit dem Kopf zu seinen Füßen.‘ Wenn du ihn so verehrt hast, sage Folgendes: >Es wäre gut, verehrter Herr, wenn der ehrwürdige Ānanda aus Mitgefühl zur Wohnung des Anhängers Anāthapiṇḍika gehen würde.<"

„Ja, verehrter Herr," erwiderte dieser Mann dem Haushälter Anāthapiṇḍika und näherte sich dem ehrwürdigen Ānanda. Nachdem er sich dem ehrwürdigen Ānanda genähert hatte, verehere er ihn und setzte sich an eine Seite. Als er an einer Seite saß, sagte dieser Mann Folgendes zum

ehrwürdigen Ānanda: „Der Haushälter Anāthapiṇḍika, verehrter Herr, ist krank, leidend, schwer erkrankt. Er verehrt den ehrwürdigen Ānanda mit dem Kopf zu seinen Füßen. Er sagte Folgendes: ‚Es wäre gut, verehrter Herr, wenn der ehrwürdige Ānanda aus Mitgefühl zur Wohnung des Haushälters Anāthapiṇḍika gehen würde.‘“ Der ehrwürdige Ānanda stimmte schweigend zu.

Dann, am Morgen, zog sich der ehrwürdige Ānanda an, nahm seine Robe und Schale und näherte sich der Wohnung des Haushälters Anāthapiṇḍika. Nachdem er sich genähert hatte, setzte er sich auf den vorbereiteten Sitz. Als er saß, sagte er Folgendes zu dem Haushälter Anāthapiṇḍika: „Ich hoffe, dieses ist zu ertragen, ich hoffe, es geht besser? Ich hoffe, die unangenehmen Gefühle gehen zurück und nehmen nicht zu, Rückgang ist zu erkennen und nicht Zunahme?“ „Für mich ist dieses nicht zu ertragen, es geht nicht besser. Die unangenehmen Gefühle nehmen für mich sehr zu, sie gehen nicht zurück. Zunahme ist zu erkennen und nicht Rückgang.“

„Ein [im Dhamma] ungebildeter Weltling, der ausgestattet ist mit vier Dingen, hat lähmende Angst, er hat Furcht vor dem Tod und vor dem was danach kommt. Mit welchen vier? Hier, Haushälter, ist ein [im Dhamma] ungebildeter Weltling ausgestattet mit Unklarheit bezüglich des Buddha. Wenn er aber diese Unklarheit bezüglich des Buddha bei sich selbst sieht, hat er lähmende Angst, er hat Furcht vor dem Tod und vor dem was danach kommt.

Außerdem, Haushälter, ist ein [im Dhamma] ungebildeter Weltling ausgestattet mit Unklarheit bezüglich der Lehre. Wenn er aber diese Unklarheit bezüglich der Lehre bei sich selbst sieht, hat er lähmende Angst, er hat Furcht vor dem Tod und vor dem was danach kommt.

Außerdem, Haushälter, ist ein [im Dhamma] ungebildeter Weltling ausgestattet mit Unklarheit bezüglich der Gemeinschaft. Wenn er aber diese Unklarheit bezüglich der Gemeinschaft bei sich selbst sieht, hat er lähmende Angst, er hat Furcht vor dem Tod und vor dem was danach kommt.

Außerdem, Haushälter, ist ein [im Dhamma] ungebildeter Weltling ausgestattet mit schlechter Ethik. Wenn er aber diese schlechte Ethik bei sich selbst sieht, hat er lähmende Angst, er hat Furcht vor dem Tod und vor dem was danach kommt. Ein [im Dhamma] ungebildeter Weltling, der ausgestattet ist mit diesen vier Dingen, hat lähmende Angst, er hat Furcht vor dem Tod und vor dem was danach kommt.

Ein [im Dhamma] gebildeter edler Schüler, der ausgestattet ist mit vier Dingen, hat keine lähmende Angst, er hat keine Furcht vor dem Tod und vor dem was danach kommt. Mit welchen vier? Hier, Haushälter, ist ein gebildeter edler Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit bezüglich des Buddha: ‚So ist der Erhabene, ... Wenn er aber diese völlige Klarheit bezüglich des Buddha bei sich selbst sieht, hat er keine lähmende Angst, er hat keine Furcht vor dem Tod und vor dem was danach kommt.

Außerdem, Haushälter, ist ein gebildeter edler Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit bezüglich der Lehre: ‚Vom Erhabenen gut verkündet ... Wenn er aber diese völlige Klarheit bezüglich der Lehre bei sich selbst sieht, hat er keine lähmende Angst, er hat keine Furcht vor dem Tod und vor dem was danach kommt.

Außerdem, Haushälter, ist ein gebildeter edler Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit bezüglich der Gemeinschaft: ‚Die Gemeinschaft der Schüler des Erhabenen hat gut praktiziert, ... Wenn er aber diese völlige Klarheit bezüglich der Gemeinschaft bei sich selbst sieht, hat er keine lähmende Angst, er hat keine Furcht vor dem Tod und vor dem was danach kommt.

Außerdem, Haushälter, ist ein gebildeter edler Schüler ausgestattet mit Ethik, die den Edlen gefällt ... zu Konzentration führend ist. ... Wenn er aber diese Ethik, die den Edlen gefällt, bei sich selbst sieht, hat er keine lähmende Angst, er hat keine Furcht vor dem Tod und vor dem was danach kommt. Ein [im Dhamma] gebildeter edler Schüler, der ausgestattet ist mit diesen vier Dingen, hat keine lähmende Angst, er hat keine Furcht vor dem Tod und vor dem was danach kommt.

Ich fürchte mich nicht, verehrter Herr Ānanda. Warum sollte ich mich fürchten? Ich bin mit völliger Klarheit über den Buddha ausgestattet: ‚So ist der Erhabene, ... Ich bin mit völliger Klarheit über die Lehre ausgestattet ... Ich bin mit völliger Klarheit über die Gemeinschaft ausgestattet ... Und was die Übungsregeln betrifft, die der Erhabene in rechter Weise für Haushälter gelehrt hat, sehe ich nicht irgendeine von diesen, die ich selbst gebrochen habe.“

„Ein Gewinn für dich, Haushälter, ein guter Gewinn für dich, Haushälter! Die Frucht des Stromeintritts wurde von dir erklärt.“

SN 55. 28 Beruhigung von Furcht und Feindschaft 1 – Paṭhamabhayaverūpasantasuttam

In Sāvathī. Als der Haushälter Anāthapiṇḍika an einer Seite saß, sagte der Erhabene Folgendes zu ihm: „Wenn, Haushälter, die fünf Arten Furcht und Feindschaft von einem edlen Schüler beruhigt worden sind, er mit den vier Gliedern des Stromeintritts ausgestattet ist, er die edle Methode mit Weisheit gut gesehen und gut durchdrungen hat, sollte er, wenn er es wünscht, selbst von sich selbst sagen: ‚Zerfallen ist der qualvolle Bereich, das Tierreich, der Geisterbereich, der Abweg, der schlechte Weg, der niedrige Bereich. Ich bin ein Stromeingetretener, der nicht mehr zu den niedrigen Bereichen geht, der unausweichlich zum vollkommenen Erwachen geht. Welche sind die fünf Arten Furcht und Feindschaft, die beruhigt worden sind? Wer Lebewesen tötet, der erzeugt bedingt durch das Töten von Lebewesen beim Sehen der Dinge Furcht und Feindschaft, auch in der nächsten Welt erzeugt er Furcht und Feindschaft, er erfährt auch im Geist Schmerz und geistiges Unwohlsein. Wer Abstand nimmt vom Töten von Lebewesen, der hat somit Furcht und Feindschaft beruhigt. Wer nimmt, was nicht gegeben wurde, ... Wer Fehlverhalten bezüglich Sinnesobjekten praktiziert ... Wer lügt ... Wer alkoholische Getränke und Drogen, welche die Ursache für Nachlässigkeit sind, zu sich nimmt, der erzeugt bedingt durch den Genuß von alkoholischen Getränken und Drogen, welche die Ursache für Nachlässigkeit sind, beim Sehen der Dinge Furcht und Feindschaft, auch in der nächsten Welt erzeugt er Furcht und Feindschaft, er erfährt auch im Geist Schmerz und geistiges Unwohlsein. Wer Abstand nimmt vom Genuß von alkoholischen Getränken und Drogen, welche die Ursache für Nachlässigkeit sind, der hat somit Furcht und Feindschaft beruhigt.

Welche sind die vier Glieder des Stromeintritts, mit denen er ausgestattet ist?

Hier, Haushälter, ist ein edler Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit bezüglich des Buddha: ‚So ist der Erhabene, ...

Außerdem, Haushälter, ist ein edler Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit bezüglich der Lehre: ‚Vom Erhabenen gut verkündet ...

Außerdem, Haushälter, ist ein edler Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit bezüglich der Gemeinschaft: ‚Die Gemeinschaft der Schüler des Erhabenen hat gut praktiziert, ...

Außerdem, Haushälter, ist ein edler Schüler ausgestattet mit Ethik, die den Edlen gefällt ... zu Konzentration führend ist. Mit diesen vier Gliedern des Stromeintritts ist er ausgestattet.

Welche ist die edle Methode, die er mit Weisheit gut gesehen und gut durchdrungen hat? Hier, Haushälter, richtet der edle Schüler folgendermaßen gut und weise die Aufmerksamkeit auf das bedingte Entstehen: ‚Wenn dieses ist, gibt es jenes; mit der Entstehung von diesem, entsteht jenes. Wenn dieses nicht ist, gibt es jenes nicht; mit dem Aufhören von diesem, hört jenes auf.

Es ist: bedingt durch Unwissenheit sind Gestaltungen (*saṅkhāra*),

bedingt durch Gestaltungen ist Bewußtsein (*viññāṇa*),

bedingt durch Bewußtsein ist Geistiges und Körperliches (*nāma-rūpa*),

bedingt durch Geistiges und Körperliches ist die sechsfache Sinnesgrundlage (*saḷāyatanaṃ*),

bedingt durch die sechsfache Sinnesgrundlage ist Kontakt (*phasso*),

bedingt durch Kontakt ist Gefühl (*vedanā*),

bedingt durch Gefühl ist Begehren (*taṇhā*),

bedingt durch Begehren ist Anhaften (*upādānaṃ*),

bedingt durch Anhaften ist Werden (*bhavo*),

bedingt durch Werden ist Geburt (*jāti*),

bedingt durch Geburt sind Altern (*jarā*) und Tod (*maraṇaṃ*), Sorge (*soka*), Klagen (*parideva*),

Schmerz (*dukkha*), Trauer (*domanassa*) und Verzweiflung (*upāyāsā*).

So ist der Ursprung dieser ganzen Masse von Leiden (*dukkha*).

Durch das restlose Loslassen und Beenden von Unwissenheit enden Gestaltungen,

durch das Beenden der Gestaltungen endet Bewußtsein,

durch das Beenden des Bewußtsein endet Geistiges und Körperliches,

durch das Beenden des Geistigen und Körperlichen endet die sechsfache Sinnesgrundlage,

durch das Beenden der sechsfache Sinnesgrundlage endet Kontakt,

durch das Beenden des Kontakts endet Gefühl,

durch das Beenden des Gefühls endet Begehren,

durch das Beenden des Begehrens endet Anhaften,

durch das Beenden des Anhaftens endet Werden,

durch das Beenden des Werdens endet Geburt,

durch das Beenden der Geburt enden Altern und Tod, Sorge, Klagen, Schmerz, geistiges Unwohl-

sein und Verzweiflung.

So ist das Ende dieser ganzen Masse von Leiden.

Dieses ist die edle Methode, die er mit Weisheit gut gesehen und gut durchdrungen hat.

Wenn, Haushälter, die fünf Arten Furcht und Feindschaft von einem edlen Schüler beruhigt worden sind, er mit den vier Gliedern des Stromeintritts ausgestattet ist, er die edle Methode mit Weisheit gut gesehen und gut durchdrungen hat, sollte er, wenn er es wünscht, selbst von sich selbst sagen: ‚Zerfallen ist der qualvolle Bereich, das Tierreich, der Geisterbereich, der Abweg, der schlechte Weg, der niedrige Bereich. Ich bin ein Stromeingetretener, der nicht mehr zu den niedrigen Bereichen geht, der unausweichlich zum vollkommenen Erwachen geht.‘”

SN 55. 29 Beruhigung von Furcht und Feindschaft 2 - Dutiyabhayaverūpasantasuttaṃ

In Sāvattṭī. „Wenn, Bhikkhus, die fünf Arten Furcht und Feindschaft von einem edlen Schüler beruhigt worden sind, er mit den vier Gliedern des Stromeintritts ausgestattet ist, er die edle Methode mit Weisheit gut gesehen und gut durchdrungen hat, sollte er, wenn er es wünscht, selbst von sich selbst sagen: ‚Zerfallen ist der qualvolle Bereich, das Tierreich, der Geisterbereich, der Abweg, der schlechte Weg, der niedrige Bereich. Ich bin ein Stromeingetretener, der nicht mehr zu den niedrigen Bereichen geht, der unausweichlich zum vollkommenen Erwachen geht.‘”

SN 55. 30 Der Licchavier Nandaka – Nandakalicchavisuttaṃ

Zu einer Zeit hielt sich der Erhabene in Vesālī im großen Wald in der Giebelhaushalle auf. Dann näherte sich der Premierminister der Licchavier Nandaka dem Erhabenen. Nachdem er sich genähert hatte, verehrte er den Erhabenen und setzte sich an eine Seite. Als er an einer Seite saß, sagte der Erhabene zu dem Premierminister Nandaka Folgendes: „Wenn der edle Schüler mit vier Dingen ausgestattet ist, ist er ein Stromeingetretener, der nicht mehr zu den niedrigen Bereichen geht, der unausweichlich zum vollkommenen Erwachen geht. Mit welchen vier? Hier, Nandaka, ist ein edler Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit bezüglich des Buddha: ‚So ist der Erhabene, ...

Außerdem, Haushälter, ist ein edler Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit bezüglich der Lehre: ‚Vom Erhabenen gut verkündet ...

Außerdem, Haushälter, ist ein edler Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit bezüglich der Gemeinschaft: ‚Die Gemeinschaft der Schüler des Erhabenen hat gut praktiziert, ...

Außerdem, Haushälter, ist ein edler Schüler ausgestattet mit Ethik, die den Edlen gefällt ... zu Konzentration führend ist. Wenn der edle Schüler mit diesen vier Dingen ausgestattet ist, ist er ein Stromeingetretener, der nicht mehr zu den niedrigen Bereichen geht, der unausweichlich zum vollkommenen Erwachen geht.

Wenn der edle Schüler mit diesen vier Dingen ausgestattet ist, ist er verbunden mit göttlicher und menschlicher Lebensspanne, mit göttlichem und menschlichem Aussehen, mit göttlichem und menschlichem Glück, mit göttlichem und menschlichem Ruhm, mit göttlicher und menschlicher Macht. Ich sage dieses, Nandaka, ohne es von einem anderen Weltentsager oder Brahmanen gehört zu haben. Ich sage dieses so, weil es so von mir selbst erkannt wurde, von mir selbst gesehen wurde, von mir selbst herausgefunden wurde.“

Nachdem dieses gesagt wurde, sagte irgendein Mann zu Nandaka, dem Premierminister der Licchavier Folgendes: „Es ist Zeit für das Bad, verehrter Herr.“

„Es ist genug nun, sage ich, mit diesem äußeren Bad. Dieses innere Bad wird entwickelt werden, nämlich die Klarheit über den Erhabenen.“

Abteilung über Saraṇāṇi, die dritte [zu Ende]

Zusammenfassung von diesen:

Über Mahānāma wurden zwei gesprochen, über Godhā und Saraṇā auch zwei;
zwei über Anāthapiṇḍikā und zwei über Furcht und Feindschaft;
über den Licchavier wurde das zehnte [Sutta] gesprochen.

IV. Abteilung über das Ergebnis von Verdienst - Puññābhisandavaggo

SN 55. 31. Ergebnis von Verdienst 1 – Paṭhamapuññābhisandasuttaṃ

In Sāvathī. Es gibt diese vier Ergebnisse von Verdienst, Ergebnisse vom Heilsamen, Nahrungen für Glück. Welche sind diese vier? Hier, Bhikkhus, ist der edle Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit über den Buddha: ‚So ist der Erhabene ... Dieses ist das erste Ergebnis von Verdienst, Ergebnis vom Heilsamen, die erste Nahrung für Glück.

Außerdem ist der edle Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit über die Lehre: ‚Vom Erhabenen gut verkündet, sichtbar, an keine Zeit gebunden, einladend (wörtl. komm und sieh), hinführend, durch die Weisen zu erkennen.‘ Dieses ist das zweite Ergebnis von Verdienst, Ergebnis vom Heilsamen, die zweite Nahrung für Glück.

Außerdem ist er ausgestattet mit völliger Klarheit über die Gemeinschaft: ‚Die Gemeinschaft der Schüler des Erhabenen hat gut praktiziert, ... ein unübertreffliches Verdienstfeld für die Welt.‘ Dieses ist das dritte Ergebnis von Verdienst, Ergebnis vom Heilsamen, die dritte Nahrung für Glück.

Außerdem ist der edle Schüler ausgestattet mit Ethik, die den Edlen gefällt, die ungebrochen ist, ... und zu Konzentration führend ist, Dieses ist das vierte Ergebnis von Verdienst, Ergebnis vom Heilsamen, die vierte Nahrung für Glück. Dieses sind vier Ergebnisse von Verdienst, Ergebnisse vom Heilsamen, Nahrungen für Glück.“

SN 55. 32 Das Ergebnis von Verdienst 2 – Dutiyapuññābhisandasuttaṃ

„Es gibt diese vier Ergebnisse von Verdienst, Ergebnisse vom Heilsamen, Nahrungen für Glück. Welche sind diese vier? Hier, Bhikkhus, ist der edle Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit über den Buddha: ‚... Dieses ist das erste Ergebnis von Verdienst, Ergebnis vom Heilsamen, die erste Nahrung für Glück.

Außerdem ist der edle Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit über die Lehre: ...

Außerdem ist er ausgestattet mit völliger Klarheit über die Gemeinschaft: ...

Außerdem lebt der edle Schüler im Haus mit einem Geist, der frei ist von der Befleckung des Geizes, freigebig, mit offenen Händen, freut sich am Loslassen, praktiziert Almosengeben, freut sich am Verteilen von Gaben. Dieses ist das vierte Ergebnis von Verdienst, Ergebnis vom Heilsamen, die vierte Nahrung für Glück. Dieses sind vier Ergebnisse von Verdienst, Ergebnisse vom Heilsamen, Nahrungen für Glück.“

SN 55. 33 Das Ergebnis von Verdienst 3 – Tatiyapuññābhisandasuttaṃ

„Es gibt diese vier Ergebnisse von Verdienst, Ergebnisse vom Heilsamen, Nahrungen für Glück. Welche sind diese vier? Hier, Bhikkhus, ist der edle Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit über den Buddha: ‚... Dieses ist das erste Ergebnis von Verdienst, Ergebnis vom Heilsamen, die erste Nahrung für Glück.

Außerdem ist der edle Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit über die Lehre: ...

Außerdem ist der edle Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit über die Gemeinschaft: ...

Außerdem hat der edle Schüler Weisheit, er ist ausgestattet mit der Weisheit, die auf das Entstehen und Vergehen gerichtet ist, die edel und durchdringend ist und zum Zerfall von allem Unbefriedigendem führt. Dieses ist das vierte Ergebnis von Verdienst, Ergebnis vom Heilsamen, die vierte Nahrung für Glück. Dieses sind vier Ergebnisse von Verdienst, Ergebnisse vom Heilsamen, Nahrungen für Glück.“

SN 55. 34 Götterpfade 1 – Paṭhamadevapadasuttaṃ

In Sāvathī. „Es gibt diese vier Götterpfade der Götter, Bhikkhus, zur Reinigung der nicht gereinigten Wesen, zur Säuberung der nicht gesäuberten Wesen. Welche sind diese vier?

Hier, Bhikkhus, ist ein edler Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit bezüglich des Buddha: ‚So ist der Erhabene, ... Dieses ist der erste Götterpfad der Götter, Bhikkhus, zur Reinigung der nicht gereinigten Wesen, zur Säuberung der nicht gesäuberten Wesen.

Außerdem, Bhikkhus, ist ein edler Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit bezüglich der Lehre: ‚Vom Erhabenen gut verkündet ... Dieses ist der zweite Götterpfad der Götter, Bhikkhus, zur Reinigung der nicht gereinigten Wesen, zur Säuberung der nicht gesäuberten Wesen.

Außerdem, Bhikkhus, ist ein edler Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit bezüglich der Gemeinschaft (Saṅgha): ‚Die Gemeinschaft der Schüler des Erhabenen hat gut praktiziert, ... Dieses ist

der dritte Götterpfad der Götter, Bhikkhus, zur Reinigung der nicht gereinigten Wesen, zur Säuberung der nicht gesäuberten Wesen.

Außerdem, Bhikkhus ist ein edler Schüler ausgestattet mit Ethik, die den Edlen gefällt ... zu Konzentration führend ist. Dieses ist der vierte Götterpfad der Götter, Bhikkhus, zur Reinigung der nicht gereinigten Wesen, zur Säuberung der nicht gesäuberten Wesen. Dieses sind die vier Götterpfade der Götter, Bhikkhus, zur Reinigung der nicht gereinigten Wesen, zur Säuberung der nicht gesäuberten Wesen."

SN 55. 35 Götterpfade 2 – Dutiyadevapadasuttam

„Es gibt diese vier Götterpfade der Götter, Bhikkhus, zur Reinigung der nicht gereinigten Wesen, zur Säuberung der nicht gesäuberten Wesen. Welche sind diese vier?

Hier, Bhikkhus, ist ein edler Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit bezüglich des Buddha: ‚So ist der Erhabene, ... Er reflektiert folgendermaßen: ‚Was ist nun der Götterpfad der Götter? Er versteht so: ‚Ich habe gehört, daß bei den Göttern Nicht-Böswilligkeit das Höchste ist. Ich habe aber überhaupt keine Böswilligkeit, weder zu den Beweglichen noch zu den Unbeweglichen. Ich verweile ausgestattet mit der Eigenschaft des Götterpfads. Dieses ist der erste Götterpfad der Götter zur Reinigung der nicht gereinigten Wesen, zur Säuberung der nicht gesäuberten Wesen.

Außerdem, Bhikkhus, ist ein edler Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit bezüglich der Lehre: ‚Vom Erhabenen gut verkündet ...

Außerdem, Bhikkhus, ist ein edler Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit bezüglich der Gemeinschaft (Saṅgha): ‚Die Gemeinschaft der Schüler des Erhabenen hat gut praktiziert, ...

Außerdem, Bhikkhus ist ein edler Schüler ausgestattet mit Ethik, die den Edlen gefällt ... zu Konzentration führend ist. Er reflektiert folgendermaßen: ‚Was ist nun der Götterpfad der Götter? Er versteht so: ‚Ich habe gehört, daß bei den Göttern Nicht-Böswilligkeit das Höchste ist. Ich habe aber überhaupt keine Böswilligkeit, weder zu den Beweglichen noch zu den Unbeweglichen. Ich verweile ausgestattet mit der Eigenschaft des Götterpfads. Dieses ist der vierte Götterpfad der Götter zur Reinigung der nicht gereinigten Wesen, zur Säuberung der nicht gesäuberten Wesen. Dieses, Bhikkhus, sind die vier Götterpfade der Götter zur Reinigung der nicht gereinigten Wesen, zur Säuberung der nicht gesäuberten Wesen."

SN 55. 36 Den Göttern gleichend – Devasabhāgasuttam

„Bhikkhus, wenn jemand mit vier Dingen ausgestattet ist, sind die Götter erfreut und sprechen von Gleichheit mit ihm. Hier, Bhikkhus, ist ein edler Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit bezüglich des Buddha: ‚So ist der Erhabene, ... Den Göttern, die ausgestattet waren mit völliger Klarheit über den Buddha, die von hier verstorben waren und dort erschienen, kam Folgendes: ‚In der Art wie wir selbst mit völliger Klarheit über den Buddha von dort gestorben sind und hier erschienen sind, so kommt auch der edle Schüler selbst, der mit völliger Klarheit über den Buddha ausgestattet ist, in die Nähe der Götter.'

Außerdem ist ein edler Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit bezüglich der Lehre: ‚Vom Erhabenen gut verkündet ...

Außerdem, Bhikkhus, ist ein edler Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit bezüglich der Gemeinschaft (Saṅgha): ‚Die Gemeinschaft der Schüler des Erhabenen hat gut praktiziert,

Außerdem, Bhikkhus ist ein edler Schüler ausgestattet mit Ethik, die den Edlen gefällt ... zu Konzentration führend ist. Den Göttern, die ausgestattet waren mit Ethik, die den Edlen gefällt, die von hier verstorben waren und dort erschienen, kam Folgendes: ‚In der Art wie wir selbst mit Ethik, die den Edlen gefällt von dort gestorben sind und hier erschienen sind, so kommt auch der edle Schüler selbst, der mit völliger Klarheit über den Buddha ausgestattet ist, in die Nähe der Götter.'

Bhikkhus, wenn jemand mit diesen vier Dingen ausgestattet ist, sind die Götter erfreut und sprechen von Gleichheit mit ihm."

SN 55. 37 Mahānāma – Mahānāmasuttam

Zu einer Zeit hielt sich der Erhabene bei den Sakyern in Kapilavatthu im Feigenbaum-Kloster auf. Dann näherte sich der Sakyer Mahānāma dem Erhabenen. Nachdem er sich genähert hatte, ehrte er den Erhabenen und setzte sich an eine Seite. Als er an einer Seite saß sagte der Sakyer Mahānāma Folgendes zum Erhabenen: „In welcher Art ist man ein Anhänger (*upāsaka*)?"

„Wenn man Zuflucht zum Buddha genommen hat, wenn man Zuflucht zur Lehre genommen hat, wenn man Zuflucht zur Gemeinschaft genommen hat. In der Art ist man ein Anhänger, Mahānāma.“

„Aber in welcher Art ist man ein Anhänger, der mit Ethik ausgestattet ist?“

„Wenn der Anhänger Abstand nimmt vom Töten, wenn er Abstand nimmt vom Nehmen was nicht gegeben wurde, wenn er Abstand nimmt von Fehlverhalten bezüglich Sinnesobjekten, wenn er Abstand nimmt vom Lügen, wenn er Abstand nimmt vom Genuß von alkoholischen Getränken und Drogen, welche die Ursache für Nachlässigkeit sind, dann ist er in dieser Art ein Anhänger, der mit Ethik ausgestattet ist.“

„Aber in welcher Art ist man ein Anhänger, der mit Vertrauen ausgestattet ist?“

„Hier hat ein Anhänger Vertrauen, er hat Vertrauen in das Erwachen des Sogegangenen: ‚So ist der Erhabene ... Meister von Menschen und Devas, Buddha, Erhabener.‘ In dieser Art ist er ein Anhänger, der mit Vertrauen ausgestattet ist.“

„Aber in welcher Art ist man ein Anhänger, der mit Freigiebigkeit ausgestattet ist?“

„Hier lebt der Anhänger im Haus mit einem Geist, der frei ist von der Befleckung des Geizes, freigiebig, mit offenen Händen, freut sich am Loslassen, praktiziert Almosengeben, freut sich am Verteilen von Gaben. In dieser Art ist er ein Anhänger, der mit Freigiebigkeit ausgestattet ist.“

„Aber in welcher Art ist man ein Anhänger, der mit Weisheit ausgestattet ist?“

„Hier hat der Anhänger Weisheit. Er ist ausgestattet mit der Weisheit, die auf das Entstehen und Vergehen gerichtet ist, die edel und durchdringend ist und zum Zerfall von allem Unbefriedigenden führt. In dieser Art, Mahānāma, ist er ein Anhänger, der mit Weisheit ausgestattet ist.“

SN 55. 38 Regen – Vassasuttaṃ

„Angenommen, Bhikkhus, Regen fällt oben im Gebirge in großen Tropfen und dieses Wasser fließt nach unten und füllt in dieser Art Klüfte, Spalten und Rinnen der Berge. Die gefüllten Klüfte, Spalten und Rinnen der Berge füllen dann Teiche, die gefüllten Teiche füllen große Seen, die gefüllten großen Seen füllen Flüsse, die gefüllten Flüsse füllen Ströme, die gefüllten Ströme füllen den großen Ozean. Genauso, Bhikkhus, ist die völlige Klarheit des edlen Schülers über den Buddha, die völlige Klarheit über die Lehre, die völlige Klarheit über die Gemeinschaft, die Ethik, die den Edlen gefällt. Diese Dinge fließen und führen zum anderen [Ufer], sowie zum Zerfall der Einstömungen.“

SN 55. 39 Kālīgodhā – Kālīgodhasuttaṃ

Zu einer Zeit hielt sich der Erhabene bei den Sakyern in Kapilavatthu im Feigenbaum-Kloster auf. Dann zog sich der Erhabene an, nahm seine Robe und Schale und näherte sich der Wohnung der Sakyerin Kālīgodhā. Nachdem er sich genähert hatte, setzte er sich auf einen vorbereiteten Sitz. Dann näherte sich die Sakyerin Kālīgodhā dem Erhabenen. Nachdem sie sich genähert hatte, verehrte sie den Erhabenen und setzte sich an eine Seite. Als sie an einer Seite saß, sagte der Erhabene Folgendes zu der Sakyerin Kālīgodhā:

„Wenn die edle Schülerin mit vier Dingen ausgestattet ist, ist sie eine Stromeingetretene, die nicht mehr zu den niedrigen Bereichen geht, die unausweichlich zum vollkommenen Erwachen geht. Mit welchen vier? Hier, Godhā, ist eine edle Schülerin ausgestattet mit völliger Klarheit bezüglich des Buddha: ‚So ist der Erhabene, ...‘

Außerdem, Godhā, ist eine edle Schülerin ausgestattet mit völliger Klarheit bezüglich der Lehre: ‚Vom Erhabenen gut verkündet ...‘

Außerdem, Godhā, ist eine edle Schülerin ausgestattet mit völliger Klarheit bezüglich der Gemeinschaft: ‚Die Gemeinschaft der Schüler des Erhabenen hat gut praktiziert, ...‘

Außerdem lebt die edle Schülerin im Haus mit einem Geist, der frei ist von der Befleckung des Geizes, freigiebig, mit offenen Händen, freut sich am Loslassen, praktiziert Almosengeben, freut sich am Verteilen von Gaben. Wenn die edle Schülerin mit diesen vier Dingen ausgestattet ist, ist sie eine Stromeingetretene, die nicht mehr zu den niedrigen Bereichen geht, die unausweichlich zum vollkommenen Erwachen geht.“

„Diese vier Glieder des Stromeintritts, die der Erhabene gelehrt hat, diese Dinge sind zusammen bei mir zu finden, ich sehe mich bei diesen Dingen. Ich bin ausgestattet, verehrter Herr, mit völliger Klarheit über

den Buddha, die Lehre und die Gemeinschaft. Außerdem, was es auch immer an Dingen in der Familie gibt, die man geben könnte, alles dieses teile ich mit denen, die ethisch leben und gute Eigenschaften haben.“

„Das ist ein Gewinn für dich, Godhā, ein guter Gewinn! Über die Frucht des Stromeintritts wurde von dir gesprochen.“

SN 55. 40 Nandiya – Nandiyasakkasuttaṃ

Zu einer Zeit hielt sich der Erhabene bei den Sakyern in Kapilavatthu im Feigenbaum-Kloster auf. Dann näherte sich der Sakyer Nandiya dem Erhabenen. Nachdem er sich genähert hatte, verehrte er den Erhabenen und setzte sich an eine Seite. Als er an einer Seite saß, sagte der Sakyer Nandiya Folgendes zum Erhabenen: „Wenn, verehrter Herr, ein edler Schüler überhaupt gar nichts von den vier Gliedern des Stromeintritts hat, ist er dann ein edler Schüler, der in Nachlässigkeit verweilt?“

„Wenn, Nandiya, jemand überhaupt gar nichts von den vier Gliedern des Stromeintritts hat, den nenne ich einen der draußen, auf der Seite des Weltlings, steht. Und wie ein edler Schüler einer ist, der in Nachlässigkeit verweilt oder einer, der in Sorgfalt verweilt, das höre nun, sei sehr aufmerksam.“ „Ja, verehrter Herr,“ antwortete der Sakyer Nandiya dem Erhabenen. Der Erhabene sagte Folgendes: „Und wie ist der edle Schüler einer, der in Nachlässigkeit verweilt? Hier, Nandiya, ist der edle Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit über den Buddha: ‚So ist der Erhabene ...‘ Er ist zufrieden mit der völligen Klarheit über den Buddha, er bemüht sich nicht um Höheres, am Tag um Abgeschiedenheit, in der Nacht um Zurückgezogenheit. Weil er so nachlässig verweilt, hat er keine Begeisterung. Weil er keine Begeisterung hat, hat er auch keine Freude. Weil er keine Freude hat, hat er keine Stille. Weil er keine Stille hat, verweilt er mit Leiden. Bei jemandem, der leidet kann sich das Bewußtsein nicht konzentrieren. In einem unkonzentrierten Bewußtsein können die Dinge nicht deutlich werden. Jemand, bei dem die Dinge nicht deutlich werden, wird so als jemand, der in Nachlässigkeit verweilt, betrachtet.“

Außerdem, Nandiya, ist der edle Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit über die Lehre, ... über die Gemeinschaft ... ausgestattet mit Ethik, die den Edlen gefällt, ... zu Konzentration führend ist. Er ist zufrieden mit der Ethik die den Edlen gefällt, er bemüht sich nicht um Höheres, am Tag um Abgeschiedenheit, in der Nacht um Zurückgezogenheit. Weil er so nachlässig verweilt, hat er keine Begeisterung. Weil er keine Begeisterung hat, hat er auch keine Freude. Weil er keine Freude hat, hat er keine Stille. Weil er keine Stille hat, verweilt er mit Leiden. Bei jemandem, der leidet kann sich das Bewußtsein nicht konzentrieren. In einem unkonzentrierten Bewußtsein können die Dinge nicht deutlich werden. Jemand, bei dem die Dinge nicht deutlich werden, wird so als jemand, der in Nachlässigkeit verweilt, betrachtet.“

Und wie ist der edle Schüler einer, der in Sorgfalt verweilt? Hier, Nandiya, ist der edle Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit über den Buddha: ‚So ist der Erhabene ...‘ Er ist nicht zufrieden mit der völligen Klarheit über den Buddha, er bemüht sich um Höheres, am Tag um Abgeschiedenheit, in der Nacht um Zurückgezogenheit. Weil er so sorgfältig verweilt, entsteht Begeisterung. Weil er Begeisterung hat, entsteht Freude. Weil er Freude hat, entsteht Stille. Weil er Stille hat, beruhigt sich die Gruppe. Bei jemandem, dessen Gruppe sich beruhigt hat, entsteht Glück. Bei jemandem, der glücklich ist, kann sich das Bewußtsein konzentrieren. In einem konzentrierten Bewußtsein können die Dinge deutlich werden. Jemand, bei dem die Dinge deutlich werden, wird so als jemand, der in Sorgfalt verweilt, betrachtet.“

Außerdem, Nandiya, ist der edle Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit über die Lehre, ... über die Gemeinschaft ... ausgestattet mit Ethik, die den Edlen gefällt, ... zu Konzentration führend ist. Er ist nicht zufrieden mit der Ethik, die den Edlen gefällt. Er bemüht sich um Höheres, am Tag um Abgeschiedenheit, in der Nacht um Zurückgezogenheit. Weil er so sorgfältig verweilt, entsteht Begeisterung. Weil er Begeisterung hat, entsteht Freude. Weil er Freude hat, entsteht Stille. Weil er Stille hat, beruhigt sich die Gruppe. Bei jemandem, dessen Gruppe sich beruhigt hat, entsteht Glück. Bei jemandem, der glücklich ist, kann sich das Bewußtsein konzentrieren. In einem konzentrierten Bewußtsein können die Dinge deutlich werden. Jemand, bei dem die Dinge deutlich werden, wird so als jemand, der in Sorgfalt verweilt, betrachtet. So ist der edle Schüler einer, der in Sorgfalt verweilt.“

Abteilung über das Ergebnis von Verdienst, die vierte [zu Ende]

Zusammenfassung von diesen:

Über das Ergebnis von Verdienst wurden drei gesprochen, zwei über den Götterpfad; den Göttern gleichend, Mahānāma, Regen, Kālī, Nandiya.

V. Abteilung mit Versen über das Ergebnis von Verdienst – Sagāthakapuññābhisandavaggo**SN 55. 41 Ergebnis 1 – Paṭhamaabhisandasuttaṃ**

„Es gibt diese vier Ergebnisse von Verdienst, Ergebnisse vom Heilsamen, Nahrungen für Glück. Welche sind diese vier? Hier, Bhikkhus, ist der edle Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit über den Buddha: ‚So ist der Erhabene ... Dieses ist das erste Ergebnis von Verdienst, Ergebnis vom Heilsamen, die erste Nahrung für Glück.

Außerdem ist der edle Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit über die Lehre: ‚Vom Erhabenen gut verkündet, sichtbar, an keine Zeit gebunden, einladend (wörtl. komm und sieh), hinführend, durch die Weisen zu erkennen.‘ Dieses ist das zweite Ergebnis von Verdienst, Ergebnis vom Heilsamen, die zweite Nahrung für Glück.

Außerdem ist er ausgestattet mit völliger Klarheit über die Gemeinschaft: ‚Die Gemeinschaft der Schüler des Erhabenen hat gut praktiziert, ... ein unübertreffliches Verdienstfeld für die Welt.‘ Dieses ist das dritte Ergebnis von Verdienst, Ergebnis vom Heilsamen, die dritte Nahrung für Glück.

Außerdem ist der edle Schüler ausgestattet mit Ethik, die den Edlen gefällt, die ungebrochen ist, ... und zu Konzentration führend ist, Dieses ist das vierte Ergebnis von Verdienst, Ergebnis vom Heilsamen, die vierte Nahrung für Glück. Dieses sind vier Ergebnisse von Verdienst, Ergebnisse vom Heilsamen, Nahrungen für Glück. Wenn ein edler Schüler mit diesen vier Ergebnissen von Verdienst, vom Heilsamen, ausgestattet ist, ist es nicht einfach, ein Maß für diesen Verdienst zu berechnen: ‚So viel ist das Ergebnis des Verdienstes, das Ergebnis des Heilsamen, die Nahrung für Glück.‘ Dann betrachtet man die große Masse an Verdienst somit als unberechenbar, als unermesslich.

Bhikkhus, es ist nicht einfach, im großen Ozean das Maß des Wassers zu berechnen: ‚So viele Liter ist die Menge Wasser‘ oder ‚so viele Hundert Liter ist die Menge Wasser‘ oder ‚so viele Tausend Liter ist die Menge Wasser‘ oder ‚so viele Hunderttausend Liter ist die Menge Wasser‘. Dann betrachtet man die große Masse Wasser somit als unberechenbar, als unermesslich. Genauso verhält es sich, wenn ein edler Schüler mit diesen vier Ergebnissen von Verdienst und Heilsamem, ausgestattet ist, es ist nicht einfach, ein Maß für diesen Verdienst zu berechnen: ‚So viel ist das Ergebnis des Verdienstes, das Ergebnis des Heilsamen, die Nahrung für Glück.‘ Dann betrachtet man die große Masse an Verdienst somit als unberechenbar, als unermesslich.“

Nachdem der Sogegangene so gesprochen hatte, sagte der Meister außerdem noch Folgendes:

„Das große Meer ist unermesslich, die große See,
viel gefürchtet, ein Ort reich an Schätzen;
der Fluß dient der großen Menschengemeinschaft,
die vielen Flüsse nähern sich dem Ozean.

Ebenso nähert sich der Fluß des Verdienstes von gegebenem Essen, Trinken
und gegebener Kleidung, von Betten und Sitzmatten dem Gebenden, dem Weisen;
wie der Fluß als Wasserträger dem Ozean.“

SN 55. 42 Ergebnis 2 – Duttiyaabhisandasuttaṃ

„Es gibt diese vier Ergebnisse von Verdienst, Ergebnisse vom Heilsamen, Nahrungen für Glück. Welche sind diese vier? Hier, Bhikkhus, ist der edle Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit über den Buddha: ... die Lehre ... die Gemeinschaft ... Außerdem lebt der edle Schüler im Haus mit einem Geist frei von der Befleckung des Geizes, freigebig, mit offenen Händen, freut sich am Loslassen, praktiziert Almosengeben, freut sich am Verteilen von Gaben. Dieses ist das vierte Ergebnis von Verdienst, Ergebnis vom

Heilsamen, die vierte Nahrung für Glück. Dieses sind vier Ergebnisse von Verdienst, Ergebnisse vom Heilsamen, Nahrungen für Glück.

Wenn ein edler Schüler mit diesen vier Ergebnissen von Verdienst, Ergebnissen vom Heilsamen, ausgestattet ist, ist es nicht einfach, ein Maß für diesen Verdienst zu berechnen: ‚So viel ist das Ergebnis des Verdienstes, das Ergebnis des Heilsamen, die Nahrung für Glück.‘ Dann betrachtet man die große Masse an Verdienst somit als unberechenbar, als unermesslich.

Bhikkhus, es ist nicht einfach, dort, wo diese großen Flüsse, der Ganges, die Yamunā, die Aciravatī, die Sarabhū, die Mahī zusammenfließen, zusammentreffen, das Maß des Wassers zu berechnen: ‚So viele Liter ist die Menge Wasser‘ oder ‚so viele Hundert Liter ist die Menge Wasser‘ oder ‚so viele Tausend Liter ist die Menge Wasser‘ oder ‚so viele Hunderttausend Liter ist die Menge Wasser‘. Dann betrachtet man die große Masse Wasser somit als unberechenbar, als unermesslich. Genauso verhält es sich, wenn ein edler Schüler mit diesen vier Ergebnissen von Verdienst und Heilsamem, ausgestattet ist, es ist nicht einfach, ein Maß für diesen Verdienst zu berechnen: ‚So viel ist das Ergebnis des Verdienstes, das Ergebnis des Heilsamen, die Nahrung für Glück.‘ Dann betrachtet man die große Masse an Verdienst somit als unberechenbar, als unermesslich.“

Nachdem der Sogegangene so gesprochen hatte, sagte der Meister außerdem noch Folgendes:

„Das große Meer ist unermesslich, die große See,
viel gefürchtet, ein Ort reich an Schätzen;
der Fluß dient der großen Menschengemeinschaft,
die vielen Flüsse nähern sich dem Ozean.

Ebenso nähert sich der Fluß des Verdienstes von gegebenem Essen, Trinken
und gegebener Kleidung, von Betten und Sitzmatten dem Gebenden, dem Weisen;
wie der Fluß als Wasserträger dem Ozean.“

SN 55. 43 Ergebnis 3 – Tatiyaabhisandasuttaṃ

„Es gibt diese vier Ergebnisse von Verdienst, Ergebnisse vom Heilsamen, Nahrungen für Glück. Welche sind diese vier? Hier, Bhikkhus, ist der edle Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit über den Buddha: ... die Lehre ... die Gemeinschaft ... Außerdem hat der edle Schüler Weisheit, er ist ausgestattet mit der Weisheit, die auf das Entstehen und Vergehen gerichtet ist, die edel und durchdringend ist und zum Zerfall von allem Unbefriedigendem führt. Dieses ist das vierte Ergebnis von Verdienst, Ergebnis vom Heilsamen, die vierte Nahrung für Glück. Dieses sind vier Ergebnisse von Verdienst, Ergebnisse vom Heilsamen, Nahrungen für Glück.

Wenn ein edler Schüler mit diesen vier Ergebnissen von Verdienst, Ergebnissen vom Heilsamen, ausgestattet ist, ist es nicht einfach, ein Maß für diesen Verdienst zu berechnen: ‚So viel ist das Ergebnis des Verdienstes, das Ergebnis des Heilsamen, die Nahrung für Glück.‘ Dann betrachtet man die große Masse an Verdienst somit als unberechenbar, als unermesslich.“

Nachdem der Sogegangene so gesprochen hatte, sagte der Meister außerdem noch Folgendes:

„Wer Verdienst wünscht und im Heilsamen gefestigt ist,
der entwickelt den Weg zum Erreichen des Todlosen;
er erreicht den Kern der Lehre und erfreut sich am Zerfall.
Er zittert nicht, wenn der Todesfürst kommt.“

SN 55. 44 Großer Reichtum 1 – Paṭhamamahaddhanasuttaṃ

„Wenn der edle Schüler mit vier Dingen ausgestattet ist, Bhikkhus, wird er als ‚reich, als jemand mit großem Reichtum, mit großem Besitz‘ bezeichnet.

Mit welchen vier? Hier, Bhikkhus, ist der edle Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit über den Buddha: ‚So ist der Erhabene, ...

Er ist ausgestattet mit völliger Klarheit über die Lehre: ‚Vom Erhabenen gut verkündet, ...

Er ist ausgestattet mit völliger Klarheit über die Gemeinschaft: ...

Er ist ausgestattet mit Ethik, die die den Edlen gefällt, die ungebrochen, nicht abgeschnitten, unbefleckt, unbeschmutzt, befreiend ist, die von den Weisen gelobt wird, die unberührt und zu Konzentration führend ist. Wenn der edle Schüler mit diesen vier Dingen ausgestattet ist, Bhikkhus, wird er als ‚reich, als jemand mit großem Reichtum, mit großem Besitz‘ bezeichnet.“

SN 55. 45 Großer Reichtum 2 – Dutiyamahaddhanasuttaṃ

„Wenn der edle Schüler mit vier Dingen ausgestattet ist, Bhikkhus, wird er als ‚reich, als jemand mit großem Reichtum, mit großem Besitz, mit großem Ruhm‘ bezeichnet.

Mit welchen vier? Hier, Bhikkhus, ist der edle Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit über den Buddha: ‚So ist der Erhabene, ...

Er ist ausgestattet mit völliger Klarheit über die Lehre: ‚Vom Erhabenen gut verkündet, ...

Er ist ausgestattet mit völliger Klarheit über die Gemeinschaft: ...

Er ist ausgestattet mit Ethik, die die den Edlen gefällt, die ungebrochen, nicht abgeschnitten, unbefleckt, unbeschmutzt, befreiend ist, die von den Weisen gelobt wird, die unberührt und zu Konzentration führend ist. Wenn der edle Schüler mit diesen vier Dingen ausgestattet ist, Bhikkhus, wird er als ‚reich, als jemand mit großem Reichtum, mit großem Besitz, mit großem Ruhm‘ bezeichnet.“

SN 55. 46 Einfache Version – Suddhakasuttaṃ

„Wenn der edle Schüler mit vier Dingen ausgestattet ist, ist er ein Stromeingetretener, der nicht mehr zu den niedrigen Bereichen geht, der unausweichlich zum vollkommenen Erwachen geht. Mit welchen vier? Hier, Bhikkhus, ist ein edler Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit bezüglich des Buddha: ‚So ist der Erhabene, ...

Außerdem ist ein edler Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit bezüglich der Lehre: ‚Vom Erhabenen gut verkündet ...

Außerdem ist ein edler Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit bezüglich der Gemeinschaft: ‚Die Gemeinschaft der Schüler des Erhabenen hat gut praktiziert, ...

Außerdem ist ein edler Schüler ausgestattet mit Ethik, die den Edlen gefällt ... zu Konzentration führend ist. Wenn der edle Schüler mit diesen vier Dingen ausgestattet ist, ist er ein Stromeingetretener, der nicht mehr zu den niedrigen Bereichen geht, der unausweichlich zum vollkommenen Erwachen geht.“

SN 55. 47 Nandiya – Nandiyasuttaṃ

In Kapilavatthu. Als der Sakyer Nandiya an einer Seite saß, sagte der Erhabene Folgendes zu ihm: ... vgl. SN 55. 46 statt an Bhikkhus gerichtet, hier an Nandiya gerichtet.

SN 55. 48 Bhaddiya – Bhaddiyasuttaṃ

In Kapilavatthu. Als der Sakyer Bhaddiya an einer Seite saß, sagte der Erhabene Folgendes zu ihm: ... vgl. SN 55. 47

SN 55. 49 Mahānāma – Mahānāmasuttaṃ

In Kapilavatthu. Als der Sakyer Mahānāma an einer Seite saß, sagte der Erhabene Folgendes zu ihm: ... vgl. SN 55. 47

SN 55. 50. Glieder - Aṅgasuttaṃ

„Bhikkhus, es gibt diese vier Glieder des Stromeintritts. Welche sind diese vier? „Zusammensein mit guten Menschen, den rechten Dhamma hören, weise Aufmerksamkeit, in Übereinstimmung mit der Lehre die Lehre praktizieren. Dieses sind vier Glieder des Stromeintritts.“

Abteilung mit Versen über das Ergebnis von Verdienst, die fünfte [zu Ende]

Zusammenfassung von diesen:

Drei wurden über Ergebnisse gesprochen, zwei über großen Reichtum: einfache Version und an Nandiya, Bhaddiya und Mahānāma und die Glieder, dieses sind zehn.

6. Abteilung über Weisheit - Sappaññavaggo

SN 55. 51 Mit Versen – Sagāthakasuttam

„Bhikkhus, wenn der edle Schüler mit vier Dingen ausgestattet ist, ist er ein Stromeingetretener, der nicht mehr zu den niedrigen Bereichen geht, der unausweichlich zum vollkommenen Erwachen geht. Mit welchen vier? Hier, Bhikkhus, ist ein edler Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit bezüglich des Buddha: ‚So ist der Erhabene, ...

Außerdem ist ein edler Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit bezüglich der Lehre: ‚Vom Erhabenen gut verkündet ...

Außerdem ist ein edler Schüler ausgestattet mit völliger Klarheit bezüglich der Gemeinschaft: ‚Die Gemeinschaft der Schüler des Erhabenen hat gut praktiziert, ...

Außerdem ist ein edler Schüler ausgestattet mit Ethik, die den Edlen gefällt ... zu Konzentration führend ist. Wenn der edle Schüler mit diesen vier Dingen ausgestattet ist, ist er ein Stromeingetretener, der nicht mehr zu den niedrigen Bereichen geht, der unausweichlich zum vollkommenen Erwachen geht.“

Nachdem der Sogegangene so gesprochen hatte, sagte der Meister außerdem noch Folgendes:

„Wer unerschütterliches und gut gefestigtes Vertrauen in den Sogegangenen hat,
dessen Ethik, die den Edlen gefällt und von ihnen gelobt wird, gut ist;
wer Klarheit hinsichtlich der Gemeinschaft hat,
wer aufrichtiges Sehen entwickelt hat,
von dem sagt man, daß er nicht arm ist,
dessen Leben ist nicht nutzlos.

Deshalb sollte der Weise Vertrauen und Ethik,
sowie Klarheit beim Sehen der Dinge
praktizieren und der Lehre der Buddhas folgen.“

SN 55. 52 Nachdem er die Regenzeit verbracht hat – Vassamvutthasuttam

Zu einer Zeit hielt sich der Erhabene in Sāvattṭhī in Jetas Wald im Park von Anāthapiṇḍika auf. Zu dieser Zeit hatte irgendein Bhikkhu in Sāvattṭhī die Regenzeit verbracht. Danach erreichte er Kapilavatthu, weil er dort irgendetwas zu tun hatte. Die Sakyer in Kapilavatthu hörten: „Irgendein Bhikkhu hat Kapilavatthu erreicht, nachdem er in Sāvattṭhī die Regenzeit verbracht hat.“

Dann näherten sich die Sakyer aus Kapilavatthu diesem Bhikkhu. Nachdem sie sich genähert hatten, verehrten sie diesen Bhikkhu und setzten sich an eine Seite. Als sie an einer Seite saßen, sagten die Sakyer aus Kapilavatthu Folgendes zu diesem Bhikkhu: „Wir hoffen, verehrter Herr, daß der Erhabene gesund und kräftig ist.“ „Der Erhabene ist gesund und kräftig, Freunde.“

„Wir hoffen auch, daß Sāriputta und Moggallāna gesund und kräftig sind.“ „Sāriputta und Moggallāna sind auch gesund und kräftig.“

„Wir hoffen auch, daß die Gemeinschaft der Bhikkhus gesund und kräftig ist.“ „Die Gemeinschaft der Bhikkhus ist auch gesund und kräftig, Freunde.“

„Haben Sie, verehrter Herr, während dieser Regenzeit irgendetwas aus dem Mund des Erhabenen gehört, aus dem Mund des Erhabenen gelernt?“

„Aus dem Mund des Erhabenen, Freunde, habe ich dieses gehört, aus dem Mund habe ich dieses gelernt: ‚Wenige sind die Bhikkhus, Bhikkhus, die nach dem Zerfall der Einströmungen in die einströmungsfreie Befreiung des Geistes, die Befreiung durch Weisheit, die sie beim Sehen der Dinge mit direktem Wissen selbst verwirklicht haben, eintreten und darin verweilen. Es sind mehr Bhikkhus, bei denen die fünf niedrigen Fesseln vollkommen zerfallen sind, die spontan geboren sind und dort das vollkommene Nibbāna erreichen werden, und nicht weitergehen von der Welt.

Außerdem habe ich aus dem Mund des Erhabenen, Freunde, dieses gehört, aus dem Mund habe ich dieses gelernt: ‚Wenige sind die Bhikkhus, Bhikkhus, bei denen die fünf niedrigen Fesseln vollkommen zerfallen sind, die spontan geboren sind und dort das vollkommene Nibbāna erreichen werden, und nicht weitergehen von der Welt. Es sind mehr Bhikkhus, bei denen drei Fesseln vollkommen zerfallen sind und die mit der Verminderung von Verlangen, Abneigung und Verblendung Einmalwiederkehrer sind. Nachdem sie einmal in diese Welt zurückgekehrt sein werden, werden sie dem Leiden ein Ende machen.

Außerdem habe ich aus dem Mund des Erhabenen, Freunde, dieses gehört, aus dem Mund habe

ich dieses gelernt: ‚Wenige sind die Bhikkhus, Bhikkhus, bei denen drei Fesseln vollkommen zerfallen sind und die mit der Verminderung von Verlangen, Abneigung und Verblendung Einmalwiederkehrer sind. Nachdem sie einmal in diese Welt zurückgekehrt sein werden, werden sie dem Leiden ein Ende machen. Es sind mehr Bhikkhus, bei denen drei Fesseln vollkommen zerfallen sind und die Stromeingetretene sind, die nicht mehr zu den niedrigen Bereichen gehen, die unausweichlich zum vollkommenen Erwachen gehen.‘

SN 55. 53 Dhammadinna – Dhammadinnasuttam

Zu einer Zeit hielt sich der Erhabene bei Benares am Seherstein im Wildpark auf. Dann näherte sich der Anhänger Dhammadinna zusammen mit fünfhundert Anhängern dem Erhabenen. Nachdem sie sich genähert hatten, verehrten sie den Erhabenen und setzten sich an eine Seite. Als sie an einer Seite saßen, sagte der Anhänger Dhammadinna Folgendes zum Erhabenen: ‚Möge uns der Erhabene ermahnen, verehrter Herr, möge uns der Erhabene belehren, was für uns für lange Zeit zum Wohl und zum Glück sein wird.‘

‚Ihr solltet euch so üben, Dhammadinna: ‚Mit den Lehrvorträgen, die vom Sogegangenen gesprochen wurden, den tiefgründigen, mit tiefgründiger Bedeutung, den überweltlichen, den mit Leerheit verbundenen, mit diesen werden wir von Zeit zu Zeit verweilen und uns mit ihnen beschäftigen. So solltet ihr üben, Dhammadinna.‘ ‚Es ist nicht einfach für uns, die in einem Haus voll von Kindern leben, die immer Kāsi-Sandelholz haben, die duftende Blumenkränze tragen und Parfüm verwenden, die Gold und Silber annehmen, mit den Lehrvorträgen, die vom Sogegangenen gesprochen wurden, den tiefgründigen, mit tiefgründiger Bedeutung, den überweltlichen, den mit Leerheit verbundenen, von Zeit zu Zeit zu verweilen und sich mit ihnen zu beschäftigen.‘

‚Deshalb solltet ihr so üben: ‚Wir werden mit völliger Klarheit über den Buddha ausgestattet sein: ‚So ist der Erhabene ... Wir werden mit völliger Klarheit über die Lehre ... Wir werden mit völliger Klarheit über die Gemeinschaft ... Wir werden mit Ethik, die den Edlen gefällt ... zu Konzentration führend ist, ausgestattet sein. So solltet ihr üben, Dhammadinna.‘

‚Mit diesen vier Gliedern des Stromeintritts, die vom Erhabenen gelehrt werden, mit diesen Dingen kennen wir uns aus, gemäß dieser Dinge sehen wir. Wir sind mit völliger Klarheit über den Buddha ausgestattet: ‚So ist der Erhabene ... Wir sind mit völliger Klarheit über die Lehre ... Wir sind mit völliger Klarheit über die Gemeinschaft ... Wir sind mit Ethik, die den Edlen gefällt ... zu Konzentration führend ist, ausgestattet.‘

‚Das ist ein Gewinn für euch, Dhammadinna, ein guter Gewinn! Über die Frucht des Stromeintritts wurde von euch gesprochen.‘

SN 55. 54 Unwohlsein – Gilānasuttam

Zu einer Zeit hielt sich der Erhabene bei den Sakyern in Kapilavatthu im Feigenbaum-Kloster auf. Zu einer Zeit machte eine große Anzahl Bhikkhus für den Erhabenen eine Robe: ‚Wenn die Robe fertig ist, wird der Erhabene in drei Monaten weggehen, um auf Wanderschaft zu gehen.‘ Dieses hörte der Sakyer Mahānāma: ‚Eine große Anzahl Bhikkhus macht für den Erhabenen eine Robe: ‚Wenn die Robe fertig ist, wird der Erhabene in drei Monaten weggehen, um auf Wanderschaft zu gehen.‘“ Dann näherte sich Sakyer Mahānāma dem Erhabenen. Nachdem er sich genähert hatte, verehrte er den Erhabenen und setzte sich an eine Seite. Als er an einer Seite saß, sagte er Folgendes zum Erhabenen: ‚Ich habe Folgendes gehört: ‚Eine große Anzahl Bhikkhus macht für den Erhabenen eine Robe. Wenn die Robe fertig ist, wird der Erhabene in drei Monaten weggehen, um auf Wanderschaft zu gehen.‘ Nun habe ich, verehrter Herr, aus dem Mund des Erhabenen nicht gehört, aus dem Mund des Erhabenen nicht gelernt, wie ein weiser Anhänger einen weisen Anhänger, der krank, leidend, schwer erkrankt ist, ermahnen sollte.‘

‚Ein weiser Anhänger, Mahānāma, sollte einen weisen Anhänger, der krank, leidend, schwer erkrankt ist, mit vier beruhigenden Dingen beruhigen: ‚Beruhigt sei der Verehrte, es gibt bei dem Verehrten völlige Klarheit über den Buddha ... über den Dhamma ... über die Gemeinschaft ... über die Ethik, die den Edlen gefällt, ... die zu Konzentration führend ist.‘

Wenn ein weiser Anhänger, Mahānāma, einen weisen Anhänger, der krank, leidend, schwer erkrankt ist, mit diesen vier beruhigenden Dingen beruhigt hat, sollte er Folgendes sagen: ‚Gibt es

bei dem Verehrten Verlangen nach Mutter und Vater?’ Wenn er so antworten würde: ‚Es gibt bei mir Verlangen nach Mutter und Vater,‘ sollte ihm geantwortet werden: ‚Der Verehrte, der gute Mann, ist dem Tod unterworfen. Ob der Verehrte Verlangen nach Mutter und Vater haben wird, er wird sowieso sterben; oder ob der Verehrte kein Verlangen nach Mutter und Vater haben wird, er wird sowieso sterben. Es wäre gut, wenn der Verehrte dieses Verlangen nach Mutter und Vater überwinden würde.‘

Wenn er so sprechen würde: ‚Dieses Verlangen nach Mutter und Vater wurde von mir aufgegeben,‘ sollte ihm geantwortet werden: ‚Aber hat der Verehrte Verlangen nach Frau und Kindern?’ Wenn er so antworten würde: ‚Es gibt bei mir Verlangen nach Frau und Kindern,‘ sollte ihm geantwortet werden: ‚Der Verehrte, der gute Mann, ist dem Tod unterworfen. Ob der Verehrte Verlangen nach Frau und Kindern haben wird, er wird sowieso sterben; oder ob der Verehrte kein Verlangen nach Frau und Kindern haben wird, er wird sowieso sterben. Es wäre gut, wenn der Verehrte dieses Verlangen nach Frau und Kindern überwinden würde.‘

Wenn er so sprechen würde: ‚Dieses Verlangen nach Frau und Kindern wurde von mir aufgegeben,‘ sollte ihm geantwortet werden: ‚Aber hat der Verehrte Verlangen nach den fünf menschlichen Sinnessträngen?’ Wenn er so antworten würde: ‚Es gibt bei mir Verlangen nach den fünf menschlichen Sinnessträngen,‘ sollte ihm geantwortet werden: ‚Freund, himmlische Sinnesobjekte sind hochwertiger und erhabener als menschliche Sinnesobjekte. Es wäre gut, wenn der Verehrte das Bewußtsein über die menschlichen Sinnesobjekte erheben würde und das Bewußtsein auf die Devas der vier großen Könige richten würde.‘

Wenn er so sprechen würde: ‚Das Bewußtsein wurde von mir über die menschlichen Sinnesobjekte erhoben und auf die Devas der vier großen Könige gerichtet,‘ sollte ihm geantwortet werden: ‚Freund, die Tāvatiṃsa Devas sind hochwertiger und erhabener als die Devas der vier großen Könige. Es wäre gut, wenn der Verehrte das Bewußtsein über die Devas der vier großen Könige erheben würde und das Bewußtsein auf die Tāvatiṃsa Devas richten würde.‘

Wenn er so sprechen würde: ‚Das Bewußtsein wurde von mir über die vier großen Könige erhoben und auf die Tāvatiṃsa Devas gerichtet,‘ sollte ihm geantwortet werden: ‚Freund, die Yāma Devas sind hochwertiger und erhabener als die Tāvatiṃsa Devas ... Tusita Devas ... Schaffensfreudigen (*nimmānaratī*) Devas ... Machtvollen Devas (*paranimmitavasavattī devā*) ... ‚Freund, die Brahmawelt ist hochwertiger und erhabener als Machtvollen Devas. Es wäre gut, wenn der Verehrte das Bewußtsein über die Machtvollen Devas erheben würde und das Bewußtsein auf die Brahmawelt richten würde.‘

Wenn er so sprechen würde: ‚Das Bewußtsein wurde von mir über die Machtvollen Devas erhoben und auf die Brahmawelt gerichtet,‘ sollte ihm geantwortet werden: ‚Freund, die Brahmawelt ist vergänglich, nicht stabil, in Persönlichkeit verwickelt. Es wäre gut, wenn der Verehrte das Bewußtsein über die Brahmawelt erheben würde und das Bewußtsein auf das Ende der Persönlichkeit konzentrieren würde.‘

Wenn er so sprechen würde: ‚Das Bewußtsein wurde von mir über die Brahmawelt erhoben und das Bewußtsein wurde auf das Ende der Persönlichkeit konzentriert,‘ dann gibt es keinen Unterschied mehr, Mahānāma, zwischen dem von den Einströmungen befreiten Bewußtsein eines Bhikkhus und dem befreiten Bewußtsein eines Anhängers, sage ich, denn Befreiung ist Befreiung.”

SN 55. 55 Frucht des Stromeintritts – Sotāpattiṭṭhalasuttaṃ

„Bhikkhus, wenn man vier Dinge entwickelt und häufig praktiziert, führen sie zur Verwirklichung der Frucht des Stromeintritts. Welche sind diese vier? Zusammensein mit guten Menschen, Hören der rechten Lehre, weise Aufmerksamkeit, die Lehre in Übereinstimmung mit der Lehre praktizieren. Wenn man diese vier Dinge entwickelt und häufig praktiziert, führen sie zur Verwirklichung der Frucht des Stromeintritts.”

SN 55. 56 Frucht der Einmalwiederkehr – Sakadāgāmiṭṭhalasuttaṃ

„Bhikkhus, wenn man vier Dinge entwickelt und häufig praktiziert, führen sie zur Verwirklichung der Frucht der Einmalwiederkehr. Welche sind diese vier? ... vgl. SN 55. 55

SN 55. 57 Frucht der Nichtwiederkehr – Anāgāmiṃphalasuttaṃ

„Bhikkhus, wenn man vier Dinge entwickelt und häufig praktiziert, führen sie zur Verwirklichung der Frucht der Nichtwiederkehr. Welche sind diese vier? ... vgl. SN 55. 55

SN 55. 58 Frucht der Arahantschaft – Arahattaphalasuttaṃ

„Bhikkhus, wenn man vier Dinge entwickelt und häufig praktiziert, führen sie zur Verwirklichung der Frucht der Arahantschaft. Welche sind diese vier? ... vgl. SN 55. 55

SN 55. 59 Erlangen von Weisheit – Paññāpaṭilābhasuttaṃ

„Bhikkhus, wenn man vier Dinge entwickelt und häufig praktiziert, führen sie zum Erlangen von Weisheit. Welche sind diese vier? ... vgl. SN 55. 55

SN 55. 60 Wachstum von Weisheit – Paññāvuddhisuttaṃ

„Bhikkhus, wenn man vier Dinge entwickelt und häufig praktiziert, führen sie zum Wachstum von Weisheit. Welche sind diese vier? ... vgl. SN 55. 55

SN 55. 61 Zunahme von Weisheit – Paññāvepullasuttaṃ

„Bhikkhus, wenn man vier Dinge entwickelt und häufig praktiziert, führen sie zur Zunahme von Weisheit. Welche sind diese vier? ... vgl. SN 55. 55

Abteilung über Weisheit, die sechste [zu Ende]

Zusammenfassung von diesen:

Mit Versen, Nachdem er die Regenzeit verbracht hat,
Dhammadinna, Unwohlsein,
vier Früchte, Erlangen, Wachstum, Zunahme.

VII. Abteilung über große Weisheit – Mahāpaññavaggo**SN 55. 62 Große Weisheit – Mahāpaññāsuttaṃ**

„Bhikkhus, wenn man vier Dinge entwickelt und häufig praktiziert, führen sie zu großer Weisheit. Welche sind diese vier? Zusammensein mit guten Menschen, Hören der rechten Lehre, weise Aufmerksamkeit, die Lehre in Übereinstimmung mit der Lehre praktizieren. Wenn man diese vier Dinge entwickelt und häufig praktiziert, führen sie zu großer Weisheit.“

SN 55. 63 Ausgedehnte Weisheit – Puthupaññāsuttaṃ

... führen sie zu ausgedehnter Weisheit. ... vgl. SN 55. 62

SN 55. 64 Umfangreiche Weisheit – Vipulapaññāsuttaṃ

... führen sie zu umfangreicher Weisheit. ... vgl. SN 55. 62

SN 55. 65 Tiefgründige Weisheit – Gambhīrapaññāsuttaṃ

... führen sie zu tiefgründiger Weisheit. ... vgl. SN 55. 62

SN 55. 66 Unvergleichliche Weisheit – Appamattapaññāsuttaṃ

... führen sie zu unvergleichlicher Weisheit. ... *vgl. SN 55. 62*

SN 55. 67 Weite Weisheit - Bhūripaṇṇāsuttaṃ

... führen sie zu weiter Weisheit. ... *vgl. SN 55. 62*

SN 55. 68 Vielfältige Weisheit – Paññābāhullasuttaṃ

... führen sie zu vielfältiger Weisheit. ... *vgl. SN 55. 62*

SN 55. 69 Schnelle Weisheit - Sīghapaññāsuttaṃ

... führen sie zu schneller Weisheit. ... *vgl. SN 55. 62*

SN 55. 70 Leichte Weisheit – Lahupaññāsuttaṃ

... führen sie zu leichter Weisheit. ... *vgl. SN 55. 62*

SN 55. 71 Weisheit mit Lächeln- Hāsapaññāsuttaṃ

... führen sie zu Weisheit mit Lächeln. ... *vgl. SN 55. 62*

SN 55. 72 Impulsive Weisheit – Javanapaññāsuttaṃ

... führen sie zu impulsiver Weisheit. ... *vgl. SN 55. 62*

SN 55. 73 Scharfe Weisheit – Tikkhapaññāsuttaṃ

... führen sie zu scharfer Weisheit. ... *vgl. SN 55. 62*

SN 55. 74 Durchdringende Weisheit – Nibbedhikapaññāsuttaṃ

„Bhikkhus, wenn man vier Dinge entwickelt und häufig praktiziert, führen sie zu durchdringender Weisheit. Welche sind diese vier? Zusammensein mit guten Menschen, Hören der rechten Lehre, weise Aufmerksamkeit, die Lehre in Übereinstimmung mit der Lehre praktizieren. Wenn man diese vier Dinge entwickelt und häufig praktiziert, führen sie zu durchdringender Weisheit.“

Abteilung über große Weisheit, die siebte [zu Ende]

Zusammenfassung von diesen:

Große, ausgedehnte, umfangreiche, tiefgründige, unvergleichliche, weite, vielfältige, schnelle, leichte Weisheit, Weisheit mit Lächeln, impulsive, scharfe, durchdringende Weisheit.

Sotāpattisaṃyuttaṃ – Mit dem Stromeintritt Verbundenes [zu Ende]